



Förder

Oktober 2015 Nr.2

Depesche

DFG-Fachkollegienwahl 2015 - Ihre Stimme für die Wissenschaft

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vom **23.10.2015 bis zum 26.11.2015** findet die **Wahl zu den Fachkollegien der DFG** durch die aktiv wahlberechtigten Wissenschaftler/innen statt. Die Fachkollegien der DFG bewerten die Anträge auf finanzielle Förderung von Forschungsvorhaben. Die Wahl der Fachkollegien ist ein entscheidender Bestandteil der Selbstverwaltung der Wissenschaft in Deutschland und bietet jedem wahlberechtigten Wissenschaftler die Chance seine favorisierten Fachvertreter in die Fachkollegien zu wählen. Unter den Kandidierenden finden sich auch **einige Hohenheimer Professoren** (eine Liste der Hohenheimer Kandidierenden finden Sie [hier](#)) – es wäre schön, wenn Sie Ihre Favoriten mit Abgabe Ihrer Stimme unterstützen würden und wir viele Hohenheimer Vertreter in den Fachkollegien platzieren könnten. Wahlberechtigt sind alle:

- Wissenschaftler/innen, die vor dem ersten Tag der Wahlfrist erfolgreich die mündliche Doktorprüfung abgelegt haben sowie
- Professor/innen (einschließlich Juniorprofessor/innen), wenn sie am ersten Tag der Wahlfrist eine nicht auf diesen Tag beschränkte wissenschaftlich forschende Tätigkeit ausüben.

Die Universität Hohenheim ist als Wahlstelle für die örtliche Durchführung der Wahl zuständig. Es wird ein Wählerverzeichnis mit den bei uns Wahlberechtigten erstellt und den registrierten Personen werden die Wahlunterlagen mit den Zugangsdaten zum Online-Wahlsystem zugesendet. Die Aufnahme im Wählerverzeichnis ist neben der Wahlberechtigung Voraussetzung für die Teilnahme an der Wahl. Falls Sie bislang nicht angeschrieben wurden, jedoch nach §2 der Wahlordnung wahlberechtigt sind, melden Sie sich bitte so schnell wie möglich bei **Herrn Lenkl** (Tel.: 459-22098), damit Sie an der Wahl teilnehmen können.

Für Fragen zur Wahlberechtigung und zum Versand der Unterlagen steht Herr Lenkl (claus.lenkl@verwaltung.uni-hohenheim.de, 22098) gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Fachkollegienwahl 2015 (u.a. Wahlordnung, Kandidierendenliste) finden Sie [hier](#) und auf dem [Wahlportal der DFG](#).

In eigener Sache - Ihre Ansprechpartner

Abteilung Forschungsförderung | AF

Allgemeine Anfragen:

Frau Petra Klein 24042, petra.klein@verwaltung.uni-hohenheim.de

Antragsunterstützung und Förderberatung:

Dr. Karin Schwarzenbacher 22077, karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de

Dr. Désirée Haid-Kneschke 22733, desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de

Milena Stoller 24614, milena.stoller@verwaltung.uni-hohenheim.de

Mara Lucic 22819, mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de

Verträge und Rechtsfragen:

Johanna Ruths 23890, johanna.ruths@verwaltung.uni-hohenheim.de

Vincent Summerfield 22014, vincent.summerfield@verwaltung.uni-hohenheim.de

Referat Haushalts-, Drittmittel- und Steuerangelegenheiten | AW1

Fragen zur Drittmittelbewirtschaftung:


Christa Schöllhammer 24511, christa.schoellhammer@verwaltung.uni-hohenheim.de

Fragen zu Steuerangelegenheiten und Werkverträgen:

Sibylle Haug (Steuerangelegenheiten) 22034, sibylle.haug@verwaltung.uni-hohenheim.de

Ursula Berger (Werkverträge) 24508, ursula.berger@verwaltung.uni-hohenheim.de

Inhaltsverzeichnis

Nachwuchsförderprogramme:  (Young Investigators)

Neue Ausschreibungen: 

1. Ausschreibungen für alle Fakultäten.....	7
1.1. Universität Hohenheim	7
 UHOH SEED GRANTS für Nachwuchswissenschaftler	7
UHOH Anschubfinanzierung für nationale Verbundanträge.....	7
FANUHOH and FAHUI Call for Collaborative Research Proposals 2016/17	8
1.2. Land Baden-Württemberg	9
 MWK Landesinitiative Kleine Fächer in Baden-Württemberg	9
 MWK Juniorprofessuren-Programm 2015	9
MWK Förderung von Brückenprofessuren.....	10
1.3. EU.....	11
 EU H2020 Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 offiziell veröffentlicht.....	11
EU H2020 PPP on Bio-based Industries (BBI) –2nd part of the BBI Call	11
MWK & UHOH Universitätsinterne Anschubfinanzierung für EU-Anträge.....	12
EU Horizon 2020 Alle offenen Calls/Ausschreibungen in Horizon 2020.....	13
 KoWi ICT-relevante Topics 2016-17	13
EU ERA-Can+ Ausweitung der EU-Kanada Forschungszusammenarbeit	13
EU FP7 Erstattung von Publikationskosten	13
EU H2020 Fast Track to Innovation (FTI)	14
EU H2020 DEDICATED SME INSTRUMENT - PHASE 1 2015.....	14
EU H2020 DEDICATED SME INSTRUMENT - PHASE 2 2015.....	15
1.4. DFG	15
 DFG Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP)	15
 DFG Drahtlose Ultrahochgeschwindigkeitskommunikation	15
DFG Ästhetische Eigenzeiten.....	16
1.5. Bundesministerien.....	17
 BMBF Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen	17
 BMBF WTZ mit Singapur	18
 BMWi ZIM - Deutschland - CQDM / Quebec (Kanada).....	18
 BMBF Zivile Sicherheit.....	18
BMBF Kippunkte, Dynamik und Wechselwirkungen von sozialen und ökologischen Systemen (BioTip)	19
BMBF Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel	20
BMBF Förderrichtlinie für ein „Deutsches Internet-Institut“	21
BMBF Förderinitiative „Kopernikus-Projekte für die Energiewende“	21
 BMBF Nachwuchsgruppen Globaler Wandel – 4 + 1	22
BMWi ZIM - 1. Projekte zwischen Frankreich und Deutschland.....	23
BMWi ZIM – 1. Deutsch-Brasilianische Ausschreibung	23
BMBF WTZ mit der Palästinensischen Nationalen Behörde	23
BMBF Deutsch-Polnische Nachhaltigkeitsforschung	24
BMBF Forschungsinfrastrukturen - Roadmap-Prozess.....	25
BMEL Soziale Dorfentwicklung.....	25
BMUB Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.....	26
BMWi Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien	26
 BMBF BMBF-Nachwuchswettbewerb NanoMatFutur.....	26

	BMBF Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioökonomie"	27
	BMBF Innovationspotenzial wissenschaftlicher Forschung – VIP+	28
1.6.	Stiftungen & Sonstige	28
	● Baden-Württemberg Stiftung High Performance Computing II	28
	● ⓘ National Science Center Poland POLONEZ - Fellowships	28
	BIBB Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015 – 2019	29
	Robert Bosch Stiftung Our Common Future	29
	ⓘ Logos Verlag Kostenfreie Publikation von hervorragenden Doktorarbeiten	30
	ⓘ Fritz Thyssen Stiftung Stipendium für Nachwuchswissenschaftler	30
2. Ausschreibungen für die Fakultäten A und N		31
2.1.	Universität Hohenheim	31
	● UHOH Vergabe von Mitteln für Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes aus der Geschwister-Stauder-Schenkung	31
2.2.	EU	32
	● EU H2020 Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 offiziell veröffentlicht	32
	Do you know EIP-AGRI?	32
	● EIP AGRI Funding opportunities under Horizon 2020 - Calls 2016	32
	● EU PPP Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) – 6th Call open	33
	● EU JPI JPI Oceans - Preannouncement	33
	EU JPI JPI on Antimicrobial Resistance – Pre-Announcements	33
2.3.	Bundesministerien	34
	● BMBF Nächste Generation biotechnologischer Verfahren	34
	● BMUB Klimaschutzprojekte	34
	● BMBF "KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU)"	35
	BMBF Innovations-Cluster aus Wirtschaft und Wissenschaft	35
	BMBF Innovative Stammzelltechnologien für die individualisierte Medizin	36
	BMEL Innovative Vorhaben für einen nachhaltigen Pflanzenschutz	37
	BMEL Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ –Förderschwerpunkte	37
	BMELV & BMUB Waldklimafonds	38
	BMUB Förderprogramme	38
	Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) Projektförderung	38
2.4.	DFG	38
	● DFG ANR-DFG Cooperation in Natural, Life and Engineering Sciences	38
	DFG Atmosphären- und Erdsystemforschung	38
	DFG Ecosystem Nutrition: Forest Strategies	39
	DFG Innate Sensing and Restriction of Retroviruses	39
	DFG INTESTINAL MICROBIOTA	40
	DFG Deutsch-afrikanische Kooperationsprojekte in der Infektiologie	40
	DFG Next Generation Optogenetics	41
2.5.	Stiftungen & Sonstige	42
	ⓘ H. W. Schaumann Stiftung Fördermöglichkeiten	42
	Stiftung Fiat Panis Projektförderung	42
	Klaus Tschira Stiftung Projektförderung	42
	Edmund Rehwinkel-Stiftung Veranstaltungsförderung	43
	ⓘ Prof. Werner Schulze Stiftung Beihilfen für junge Agrarwissenschaftler	43

3. Ausschreibungen für die Fakultät W44

3.1.	EU44
	● EU H2020 Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 offiziell veröffentlicht.....44
	EU H2020 Neue Themen im Bereich Gesellschaftliche Herausforderungen44
3.2.	Bundesministerien44
	● BMBF WTZ mit Singapur44
	● BMBF "Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences" in der Region Lateinamerika und Karibik45
	BMBF Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel45
	BMBF Ethische, rechtliche und soziale Aspekte moderner Verfahren der Genom-Editierung und deren möglicher Anwendungen46
3.3.	DFG47
	Ⓜ DFG Nachwuchsakademie „Sekundäranalysen multidisziplinär nutzbarer Datensätze der Bildungsforschung“.....47
	DFG Intentional Forgetting in Organisationen.....47
3.4.	Stiftungen & Sonstige48
	DSF Förderung von Friedens- und Konfliktforschung48
	Otto Brenner Stiftung Neue Ideen für die Gesellschaft von morgen.....48
	Gerda Henkel Stiftung Förderung49
	Schader-Stiftung Förderung der Gesellschaftswissenschaften49
	Philip Morris Stiftung Projektförderung49
	Hans Böckler Stiftung Forschungsförderung49

4. Ausschreibungen für Wissenschaftspreise50

●	DFG Ursula M. Händel-Tierschutzpreis.....50
●	Adolf-Martens-Fonds e. V. ADOLF-MARTENS-PREIS50
	DFG Communicator-Preis 201650
	Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft Ars legendi-Fakultätenpreis51
Ⓜ	Roman Herzog Institut Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft.....51
	EU H2020 Innovationspreis Lebensmittelanalytik (Food Scanner)51
Ⓜ	Stadt Meppen Ludwig-Windthorst-Preis 201652
Ⓜ	alwa Stiftung alwa ist leben Preis 2015.....52
Ⓜ	Gregor Louisoder Umweltstiftung Förderpreise Wissenschaft.....52

5. Informationen zur Antragstellung53

●	DFG Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten53
●	NKS Internationale Zusammenarbeit Ausschreibungen mit empfohlener Beteiligung von Drittstaaten im Arbeitsprogramm 2016/1753
●	EIT Evaluierungskriterien für neue KICs veröffentlicht53
●	EUK „Open Info Day“ der Gesellschaftlichen Herausforderung 154
	Health-2-Market Leitfaden zur Erstellung von Anträgen in Horizont 2020.....54
	EU Horizon 2020 Arbeitsprogramme54
	EU-Büro des BMBF Deutsches Internetportal zu Horizon 2020.....54
	EU ERA-NETs Informationsplattform NETWATCH.....54

6. Veranstaltungen55

- Universität Hohenheim & NKS-L | Informationsveranstaltung zu den Themen 1 (Gesundheit) und 2 (Lebensmittel) der neuen Ausschreibungen im EU-Förderprogramm HORIZON 202055
- NKS FET | Webinar zum FET-Arbeitsprogramm 2016/1755
- EuAUP | Invitation to Scientific Institutions Fair55
- EUK | Gesundheit von Müttern und Neugeborenen56
- Ministerium für Finanzen und Wirtschaft BW & SEZ | Rohstoffdialog BW56
- Deutscher Bioökonomierat | Global Bioeconomy summit 201556
- EUK | Informationstage für die Gesellschaftliche Herausforderung 257
- NKS-MSK | Workshop zur Antragstellung für Innovative Training Networks.....57
- EUK | Informationswoche der Europäischen Kommission zur Gesellschaftlichen Herausforderung 2 vom 24. bis 26. November 2015 in Brüssel.....57

7. Auftragsforschung58

- BMBF | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge58
- BMWi | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge58
- BMUB | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge58
- BMEL | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge58
- EU | Tender.....58

Disclaimer59

1. Ausschreibungen für alle Fakultäten

1.1. Universität Hohenheim

UHOH | SEED GRANTS für Nachwuchswissenschaftler – Unterstützung für die Vorbereitung eines Forschungsantrags

Das Rektorat möchte Nachwuchswissenschaftler/-innen dabei unterstützen, im Vorfeld der Einreichung eines Forschungsantrags ihre Ideen zu entwickeln und wissenschaftliche Vorarbeiten zu leisten. Hierfür können im universitätsweiten Programm „Seed Grants für Nachwuchswissenschaftler/-innen“ bis zu 5.000 € beantragt werden. Doktoranden/-innen und Postdocs der Uni Hohenheim können bis 6 Jahre nach der Promotion (Datum der Promotionsurkunde) einen Antrag stellen. Die Antragsvorbereitung für Stipendien, Konferenzteilnahmen o.ä. kann nicht gefördert werden. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Désirée Haid-Kneschke, 22733, desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de oder Frau Karin Schwarzenbacher, 22077, karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de.

Pro Jahr gibt es drei Einreichungsfristen: 31. Januar, 30. April und 30. September.

Die Ausschreibung und das Antragsformular finden Sie [hier](#).

UHOH | Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von nationalen Verbundanträgen

Die Universitätsleitung unterstützt **Verbundkoordinatoren** bei den Vorbereitungen zu einer nationalen Verbundantragstellung durch die Bereitstellung von Finanzmitteln. Finanziert werden können z.B. Personal-, Sachmittel oder Reisekosten, die im Vorfeld von Verbundantragsstellungen mit strategischer Bedeutung für die Universität (siehe Rektoratsbeschluss zur Verwendung der Sondermittel aus dem Strategie- und Entwicklungsplan zur Förderung des Antragswesens) anfallen. Beantragt werden können max. 15.000 €

Bitte beachten Sie, dass die Mittel zwingend für eine Antragsvorbereitung eingesetzt werden müssen. Wird kein Antrag eingereicht, kann eine gewährte Anschubfinanzierung wieder zurückgefordert werden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst frühzeitig bei Dr. Karin Schwarzenbacher, 22077, karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de.

The Faculties of Agricultural and Natural Sciences of the University of Hohenheim (FANUHOH) and The Robert H. Smith Faculty of Agriculture, Food and Environment of The Hebrew University of Jerusalem (FAHUJ) | Call for Collaborative Research Proposals 2016/17

Objectives of the Collaboration:

- To promote excellence by supporting collaborative research carried out at the FANUHOH and FAHUJ.
- To sponsor research with strong focus on exchange of young students at a Master and/or Ph.D. level.
- To provide seed money facilitating and promoting future initiation of research projects by other funding bodies (e.g., DFG, EU, GIF).
- Enhancing contribution to, and benefit from, an equitable and balanced cooperation.
- Enhancing international activities and research.
- For assistance with finding partners please refer to Prof. Anne Valle Zárate, Hohenheim or Ms. Gila Lavon, Faculty of Agriculture.

Application procedure

- Funding is intended for challenging and innovative collaborative research for 2 years. Proposals are open to all FAHUJ and FANUHOH scientists that meet the criteria outlined below, and are restricted to one successful submission followed by one "rest" cycle. The overall budget of each project (2 years) is approximately 23,000 € per side. One (1) hard copy is required and 1-PDF file electronically. Format: Space: 1½ lines.
- The proposals should include the following:
 - I. Title, names, affiliations, e-mail, telephone and faxes.
 - II. Abstract (maximum 1 page).
 - III. Body of the proposal (maximum 5 pages, not including the abstract and the appendices).
 - IV. Statement of the problem.
 - V. Objectives.
 - VI. Hypotheses.
 - VII. Material, methods and experimental approach.
 - VIII. Expected results.
 - IX. Collaboration: the planned exchange of postgraduates should clearly be indicated!
 - X. Prospect (possible future joint projects by other funding agencies).

Appendices

- Minimum tables, figures and models (if needed); References; Short CV of the investigators including a list of selected and project relevant publications of the last 5 years.
- Budget: The results of the funded collaborations are presented at the joint bi-annual workshop. Both partners are requested to earmark 500 € within the budget (1,000 € per project), to cover expenses for participation in the workshop.

Criteria for proposal evaluation

- The evaluation criteria fall into three equally evaluated categories: Scientific innovation, quality and merits; Prospect of the proposal to be submitted upon completion to an external funding body; Collaboration and exchange of young students between FAHUJ and FANUHOH. Projects of new incomers will be preferred. The proposals will be evaluated at the FAHUJ.

Deadline for submission of the proposals: December 15, 2015 (15:00) at the Office of the Research Committee (FAHUJ).

For further information please contact Prof. Dr. Valle Zárate, Anne.Valle.Zarate@uni-hohenheim.de, 459-24210.

1.2. Land Baden-Württemberg

MWK | Landesinitiative Kleine Fächer in Baden-Württemberg - Förderung aus dem Strukturfonds Kleine Fächer in Baden-Württemberg

Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, die Leistungsfähigkeit der Kleinen Fächer an den Universitäten zu sichern. Kleine Fächer sind von unschätzbare Bedeutung für die Grundlagenforschung und die Vielfalt des Denkens in unserer Gesellschaft. Auf ihre Kompetenz, ihre Sichtweisen und Methoden sind wir zwingend angewiesen, weil sie von großer Bedeutung für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen sind. Kleine Fächer, ob geisteswissenschaftliche oder naturwissenschaftliche, leisten einen gewaltigen Beitrag zur pluralistischen Vielfalt der Wissenskultur und befassen sich in ihren Disziplinen mit Phänomenen globaler Tragweite. Sie stehen für methodische und theoretische Vielfalt, für eine lange Tradition und gleichzeitig für wissenschaftliche Innovation. Die Förderung ist explizit darauf angelegt, die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit der Kleinen Fächer in Baden-Württemberg in den Bereichen Lehre, Forschung und gesellschaftlicher Transfer zu stärken und zu verbessern. Der Erhalt und die Weiterentwicklung möglichst vieler Wissensbestände und wissenschaftlicher Kompetenzen unter Zugrundelegung hoher Qualitätsstandards sind eine komplexe politische Aufgabe mit gesamtgesellschaftlicher Relevanz. Die Arbeit der Expertenkommission hat ergeben, dass mögliche Instrumente und Maßnahmen zur Bewältigung dieser Aufgabe auf verschiedenen Handlungsfeldern und -ebenen angesiedelt sein müssen. Sie sind im Abschlussbericht der Expertenkommission zur Situation der Kleinen Fächer in Baden-Württemberg als Impulsbereiche³ identifiziert worden. Förderfähig sind somit innovative Handlungs- und Strukturmodelle, die auf einen oder mehrere der folgenden Impulsbereiche Bezug nehmen:

- Kompetenz, Fach, Studiengang – Existenzformen Kleiner Fächer
- Personelle Rahmenbedingungen in Lehre und Forschung
- Materielle Rahmenbedingungen (Lehr- und Forschungsinfrastrukturen)
- Kleine Fächer im Spannungsfeld zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Qualitätsmanagement und -entwicklung
- Sichtbarkeit, gesellschaftliche Relevanz und Transferleistungen in die Gesellschaft
- Monitoring und Moderation.

Die Förderung soll im Hinblick auf die dargestellten Handlungsfelder auf die Erarbeitung und Erprobung von exemplarischen Instrumenten, Maßnahmen und Strukturmodellen zielen. So sollen (standort-)übergreifende Modelle entwickelt werden, die derzeit strukturprekäre wissenschaftliche Kompetenzen im Rahmen der Struktur- und Entwicklungsplanungen der Universitäten langfristig stärken und sichern. Im Fokus sollen dabei Konzepte stehen, welche die besonderen infrastrukturellen und personellen Bedingungen der Kleinen Fächer berücksichtigen und innovative längerfristige Lösungsansätze präsentieren. Dabei ist es wünschenswert, dass sich die Kleinen Fächer stärker – auch über Universitätsgrenzen hinweg – miteinander vernetzen und/oder gemeinsam mit geeigneten außeruniversitären Partnern kooperieren. Einzel- oder interdisziplinäre Forschungsvorhaben können im Rahmen der Ausschreibung nicht gefördert werden.

Einreichungsfrist: 31. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

MWK | Juniorprofessuren-Programm 2015

Das Programm soll Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren an Universitäten, dem KIT, Kunst- und Musikhochschulen und Pädagogischen Hochschulen ermöglichen, qualitätsvolle Forschungsprojekte durchzuführen. Eine weitere Bewerbung von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren, die bereits aus Mitteln des

Juniorprofessuren-Programm gefördert wurden oder noch werden, ist nicht mehr möglich. Die finanzielle Unterstützung umfasst nach wie vor die Gewährung von Infrastrukturmitteln für die Ausstattung der Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren. Sie ist auf einen Zeitraum von bis zu drei Jahren befristet. Die im Rahmen des Programms zur Verfügung gestellten Mittel können im Einzelfall bis zur Höhe von 150.000 EUR ausbezahlt werden.

Einreichungsfrist: 31. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

MWK | Förderung von Brückenprofessuren zwischen Universitäten und Freien Instituten der Nachhaltigkeitsforschung

Zur Förderung der Kooperation zwischen Universitäten und außeruniversitären gemeinnützigen Instituten der Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung schreibt die Landesregierung einen Wettbewerb zur Einrichtung von transdisziplinären Brückenprofessuren aus. Gemeint sind damit gemeinsame Professuren von Universitäten und Freien Instituten, die entsprechend den Empfehlungen der Expertengruppe „Wissenschaft für Nachhaltigkeit“ eine intensive inhaltliche und fachlich-organisatorische Verbindung zwischen Universitäten und freien Forschungsinstituten in Baden-Württemberg aufbauen und damit zur Etablierung transdisziplinärer Forschungsansätze in der Wissenschaft beitragen. Die Brückenprofessuren werden als 50%-W3-Professuren mit entsprechendem Lehrdeputat (mindestens 4 SWS) an einer Universität in Baden-Württemberg eingerichtet. Sie erhalten als (Mindest-)Ausstattung eine 50% Assistenzstelle (Besoldungsstufe TVÖD 13) sowie eine HiWi-Stelle (11h/Woche). Das MWK stellt für die Brückenprofessur und deren Ausstattung 60.000 EUR/a zur Verfügung. Der Rest muss von der Universität als Eigenanteil finanziert werden. Antragsberechtigt sind alle Universitäten in Baden-Württemberg. Dem Antrag beigefügt werden muss eine Vereinbarung mit einem Freien Institut über die gemeinsame Einrichtung einer Brückenprofessur.

Einreichungsfrist: 15. November 2015

[Weitere Informationen](#)

1.3. EU

🕒 EU H2020 | Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 nun offiziell veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat das neue Arbeitsprogramm 2016/2017 von Horizon 2020 veröffentlicht. Die neuen Calls sowie alle Informationen zu diesen finden Sie [hier](#).

EU H2020 | Public-Private Partnership (PPP) on Bio-based Industries (BBI) –2nd part of the BBI Call 2015 has been published

In der BBI haben sich Industrieunternehmen aus dem Bereich Bioökonomie mit der Europäischen Kommission zusammengeschlossen. Die BBI hat eine begrenzte Anzahl akademischer Partner aus Europa aufgenommen - durch Initiative von Frau Prof. Lewandowski und einen Mitgliedsbeitrag, den die Universität jährlich entrichtet, ist Hohenheim ein sog. Assoziierter Akademischer Partner in diesem Verbund.

Das Konstrukt wird durch ein Industriekonsortium (BIC, Bio-based Industries Consortium) gesteuert und bietet in Form eigener Ausschreibungen für Hohenheimer Forscher sehr interessante Fördermöglichkeiten.

Aktuell wurde der zweite Teil der Ausschreibung 2015 mit folgenden Themen veröffentlicht:

- TBBI.D7-2015: Overcoming low product yields from fermentation processes
- BBI.R10-2015: Innovative efficient biorefinery technologies
- BBI.S1-2015: Standards and regulations
- BBI.S2-2015: Communication and awareness
- BBI.VC1.D1-2015: Lignocellulosic feedstocks into chemical building blocks and high added value products
- BBI.VC1.R1-2015: Conversion of lignin-rich streams from biorefineries
- BBI.VC1.R2-2015: Pre-treatment of lignocellulose with simultaneous removal of contaminants and separation of lignin and cellulosic fractions
- BBI.VC1.R3-2015: Bio-based functional molecules for coating and surface treatment
- BBI.VC2.D2-2015: Innovative cellulose-based composite packaging solutions
- BBI.VC2.R4-2015: Separation and extraction technologies for added value compounds from wood and forest-based residues
- BBI.VC2.R5-2015: Practices increasing effectiveness of forest management
- BBI.VC2.R6-2015: Sustainable cellulose-based materials
- BBI.VC2.R7-2015: Tailoring tree species to produce wood designed for industrial processes and biorefining purposes
- BBI.VC3.D3-2015: Production of bio-based elastomers from Europe-grown feedstock
- BBI.VC3.D4-2015: High purity bio-based intermediates and end products from vegetable oils and fats
- BBI.VC3.D5-2015: Valorisation of agricultural residues and side streams from the agro-food industry
- BBI.VC3.R8-2015: Increasing productivity of industrial multi-purpose agricultural crops
- BBI.VC3.R9-2015: Valorisation of aquatic biomass
- BBI.VC4.D6-2015: Organic acids from Municipal Solid Waste (MSW)

Einreichungsfrist: 3. Dezember 2015

Weitere Informationen finden

Sie auf der [BBI Website](#) und im [Participant Portal](#).

MWK & UHOH | Universitätsinterne Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von EU-Anträgen

Das MWK und die Universitätsleitung unterstützen Sie bei den Vorbereitungen zu einer **EU-Antragstellung** durch die Bereitstellung von Finanzmitteln. Finanziert werden können z.B. Personal-, Sachmittel oder Reisekosten, die im Vorfeld von größeren EU-Antragstellungen anfallen. Je nach Auswahlverfahren können folgende Anschubmittel beantragt werden:

- **1-stufige Calls**

Wenn Sie im Konsortium **als Partner** beteiligt sind, können bis zu 2.500 € beantragt werden. Wenn Sie den **Verbund koordinieren**, beträgt die max. Fördersumme 5.000 € (in begründeten Ausnahmefällen evtl. auch mehr).

- **2-stufige Calls**

Wenn Sie im Konsortium **als Partner** beteiligt sind, können insgesamt bis zu 3000 € beantragt werden. Für die erste Stufe erhalten Sie hiervon max. 1.000 €, bei Erreichen der 2. Stufe weitere 2.000 €. Wenn Sie den **Verbund koordinieren**, beträgt die max. Fördersumme 6.000 €. Für die erste Stufe können davon max. 3.000 € gewährt werden, bei Erreichen der 2. Stufe kann um bis zu 3.000 € aufgestockt werden (in begründeten Ausnahmefällen evtl. auch mehr).

Bei Erreichen der 2. Stufe ist keine erneute Antragstellung auf Anschubfinanzierung nötig. Sobald Sie die Information bzgl. des Erreichens der 2. Stufe haben, genügt eine formlose Email an uns. Wir werden die Anschubmittel für die 2. Stufe dann im Rahmen einer Folgebewilligung entsprechend berücksichtigen.

Bitte beachten Sie, dass die max. Fördersumme aktuell aufgrund starker Kürzungen der Anschubmittel seitens des MWK gesenkt werden musste. Auch die Vorbereitung von ERC-Grants kann gefördert werden. Bitte beachten Sie, dass die Mittel zwingend für eine Antragsvorbereitung eingesetzt werden müssen. Wird kein Antrag eingereicht, kann eine gewährte Anschubfinanzierung wieder zurückgefordert werden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst frühzeitig bei Frau Dr. Désirée Haid-Kneschke, 22733, desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de, oder Frau Dr. Karin Schwarzenbacher, 22077, karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de.

Die Ausschreibung sowie das zu verwendende Antragsformular finden Sie [hier](#).

EU Horizon 2020 | Alle offenen Calls/Ausschreibungen in Horizon 2020 finden Sie [hier](#).

Wenn Sie eine EU-Antragstellung planen, gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Wir unterstützen Sie sehr gerne – beispielsweise bei der richtigen Kalkulation Ihres Vorhabens, administrativen Angaben, formalen Fragen oder auch bei jeder anderen Art von anderen Unklarheiten.

Bitte melden Sie sich unbedingt frühzeitig bei uns - vermeiden Sie gerade bei EU-Anträgen eine Einreichung auf den ‚letzten Drücker‘.

Die Kommission hat für Horizon 2020 die ‚Time to grant‘ auf 8 Monate verkürzt – d.h., dass die Dauer von der Ausschreibungsdeadline bis zum Mittelfluss und Projektbeginn deutlich verkürzt wird. Um dies zu erreichen, wird es jedoch keine sog. ‚Vertragsverhandlungen‘ mehr geben. Im FP7 haben die Gutachter noch Empfehlungen für Antragsverbesserungen abgegeben, die in die Vertragsverhandlungen eingeflossen sind. In Horizon 2020 werden Anträge so evaluiert, wie sie eingereicht werden, Verbesserungspotentiale werden nicht berücksichtigt. Defizite werden mit einer niedrigeren Punktzahl für das entsprechende Kriterium bewertet. Es wird keine Möglichkeit mehr für signifikante Änderungen in Inhalt, Budget oder Konsortiumszusammensetzung während der Vertragsvorbereitungen geben: **„Proposals must be mature and complete.“**

🔴 KoWi | ICT-relevante Topics 2016-17

Durch die breite Anwendungsvielfalt und den generischen Charakter von Informations- und Kommunikationstechnologien sind ICT-bezogene Projektausschreibungen nicht allein im ICT-spezifischen Arbeitsprogrammteil, sondern auch in allen weiteren Programmbereichen zu finden. Um Ihnen das Auffinden der Informationen zu erleichtern, hat die KoWi anlässlich der Veröffentlichung des Horizon 2020 Arbeitsprogramms 2016/2017 die einschlägigen ICT-Ausschreibungen in einem [Übersichtsdokument](#) zusammengestellt.

EU | ERA-Can+ Ausweitung der EU-Kanada Forschungszusammenarbeit durch Twinning-Programm

Um die Möglichkeiten für Innovation und Zusammenarbeit zwischen Kanada und der Europäischen Union auszuweiten, wurde Anfang Oktober 2015 das ERA-Can+ Twinning-Programm gestartet. Hierdurch sollen Möglichkeiten für die Zusammenarbeit in Wissenschaft, Technologie und Innovation durch politische Dialoge, den Austausch von Informationen sowie globale Forschungsnetzwerke geschaffen werden. EU-Konsortien aus FP7- oder Horizont 2020-Projekten (die nicht länger als 2 Jahre ausgelaufen sind) und kanadische Projektpartner können durch das Twinning-Programm ihre Netzwerke erweitern und mögliche Kooperationspotentiale aufdecken. Unter anderem werden insbesondere die Bereiche Gesundheit, IKT, Lebensmittelsicherheit und nachhaltige Landwirtschaft gefördert. **Bis zum 4. Januar 2016 können Fördermittel bis zu 6000 € für Reisekosten und gemeinsame Treffen beantragt werden. [Weitere Informationen](#)**

EU FP7 | Erstattung von Publikationskosten

Im Rahmen des EU-Projekts OpenAIRE2020 Projekts wurde der FP7 Post-Grant Open Access Pilot gestartet, um es bereits abgeschlossenen FP7-Projekten zu ermöglichen, die Kosten für Open-Access-Publikationen nach Ablauf der Projektlaufzeit erstattet zu bekommen. Hierfür stellt die EU Fördergelder in Höhe von vier Millionen Euro zur Verfügung. Förderbedingungen in Kürze:

- Publikationen aus FP7-Projekten, die nach dem 1. Januar 2013 beendet wurden

- Peer-reviewed Publikationen in OA-Journalen (Gold OA) bzw. in OA-Büchern.
- Die Publikation wurde noch nicht publiziert bzw. nicht vom Projektbudget bezahlt.
- Keine Förderung von OA in hybriden Journalen.
- Förderhöhe: Max. EUR 2.000 pro Artikel und max. EUR 6.000 pro Buch bei max. 3 Publikationen pro Projekt
- Beantragung unter: <https://goldoa-pilot.openaire.eu/>

[Weitere Informationen](#)

EU H2020 | Fast Track to Innovation (FTI)

"Fast Track to Innovation" wird als Pilotinitiative 2015 und 2016 getestet und soll dazu beitragen, Industrie und neue Akteure besser in Horizont 2020 einzubinden. Für die Pilotmaßnahme stehen für die beiden Jahre jeweils 100 Millionen Euro zur Verfügung. FTI verfolgt die Zielsetzung, bahnbrechende technologische oder dienstleistungsbezogene Innovationen mit einem interdisziplinären und transsektoralen Ansatz zeitnah in marktreife Produkte, Verfahren, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle umzusetzen. Der Projektgegenstand ist themenoffen und kann im Rahmen der Programmbereiche "Führende Rolle in grundlegenden und industriellen Technologien" und "Gesellschaftliche Herausforderungen" von Horizont 2020 frei gewählt werden. Im Vordergrund der Bewertung steht das Marktpotenzial der Projektidee. Das Instrument ist für alle Arten von Partnern offen, zum Beispiel auch für Hochschulen. Antragsberechtigt sind Konsortien mit drei bis fünf Partnern mit Sitz in mindestens drei Staaten der EU oder in assoziierten Staaten. Die maximale Fördersumme pro Projekt beträgt drei Millionen Euro. Die NKS KMU begleitet und berät die Zielgruppe der KMU auch in der Antragsstellung für FTI.

Nächster Stichtag: 1. Dezember

[Weitere Informationen](#)

EU H2020 | CALL FOR DEDICATED SME INSTRUMENT - PHASE 1 2015

H2020-SMEINST-1-2015:

- BG-12-2015-1: Supporting SMEs efforts for the development - deployment and market replication of innovative solutions for blue growth
- BIOTEC-5b-2015-1: SME boosting biotechnology-based industrial processes driving competitiveness and sustainability
- DRS-17-2015-1: Critical infrastructure protection topic 7: SME instrument topic: Protection of Urban soft targets and critical infrastructures
- ICT-37-2015-1: Open Disruptive Innovation Scheme (implemented through the SME instrument)
- INSO-10-2015-1: SME business model innovation
- INSO-9-2015-1: Innovative mobile e-government applications by SMEs
- IT-1-2015-1: Small business innovation research for Transport
- NMP-25-2015-1: Accelerating the uptake of nanotechnologies, advanced materials or advanced manufacturing and processing technologies by SMEs
- PHC-12-2015-1: Clinical research for the validation of biomarkers and/or diagnostic medical devices
- SC5-20-2015-1: Boosting the potential of small businesses for eco-innovation and a sustainable supply of raw materials
- SFS-08-2015-1: Resource-efficient eco-innovative food production and processing
- SIE-01-2015-1: Stimulating the innovation potential of SMEs for a low carbon energy system
- Space-SME-2015-1: SME Instrument

Deadline: December 16, 2015

[Further information](#)

EU H2020 | CALL FOR DEDICATED SME INSTRUMENT - PHASE 2 2015

H2020-SMEINST-2-2015:

→ Same topics as for phase 1

Deadline: December 16, 2015

[Further information](#)

1.4. DFG

🔴 DFG | Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation

Participant institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular young researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project. Eligible for the submission of proposals are:

- Bar-Ilan University
- Ben-Gurion University of the Negev
- The University of Haifa
- The Hebrew University of Jerusalem
- Tel Aviv University
- Technion – The Israel Institute of Technology
- Weizmann Institute of Science

Each of these institutions is entitled to submit two proposals. The financial plan must state the institutional resources available to the project on both sides and identify the additional needs. The total budget requested for the Israeli and the German partners may amount to a total of €1,655,000 for a maximum duration of five years. Funding may include running costs (staff, materials, travel) and instrumentation. The equipment must be advanced and highly specialised and specifically needed for the conduct of the project and not of a general kind for basic needs of the institute. If a project comprises several groups on both or either sides a financial plan has to be drawn up for each group individually. In each project the share between the Israeli and the German partners can be freely negotiated. Normally it should be around 50:50 percent. The German partner's contribution, however, should not be below 30 percent for the five-year period. Industrial partners participate at their own expense.

Deadline: March 31, 2016

[Further information](#)

🔴 DFG | SPP „Drahtlose Ultrahochgeschwindigkeitskommunikation für den mobilen Internetzugriff“ (SPP 1655)

Mit diesem Forschungsschwerpunkt wird ein neuer Geschwindigkeitsbereich für drahtlose Systeme von 100 Gbit/s und mehr betreten. Dieser Bereich wird bislang nur durch glasfaserbasierte Kommunikationstechniken erreicht. Um solch hohe Übertragungsraten in drahtlosen Systemen zu erzielen, müssen neue Paradigmen der Systemarchitektur, neue algorithmische und technologische Methoden sowie eventuell neue Halbleiterbauteile geschaffen werden. Die Energieeffizienz drahtloser Übertragung ist hierbei die größte Herausforderung. Zur Umsetzung dieser Ziele bedarf es neuer, hochintegrierter Halbleiterkomponenten und Integrationskonzepte. Ebenso rücken neue Konzepte zur Aufteilung der Signalverarbeitung zwischen analogem und digitalem Basisband sowie dem gesamten prozessierungsenergiegetriebenen Entwurf des Kommunikationssystems in den Mittelpunkt des Interesses. Dies erfordert zahlreiche

Synergien in den Bereichen Architektur eingebetteter Systeme, elektronische Schaltungstechnik, Aufbau- und Verbindungstechnik sowie Protokolldesign. Es sollen insbesondere neuartige vertikale Ansätze in dem etablierten OSI-System angegangen werden, die durch interdisziplinäre Zusammenarbeit der einzelnen Forschungsgruppen neue Lösungswege aufzeigen. Projektvorschläge aus folgenden Bereichen werden erbeten:

- Systemarchitekturen für extrem hohe Durchsatzraten von 100 Gbit/s und mehr
- Realisierung von Paradigmen zur nachhaltigen Reduktion der Komplexität und des Energieverbrauchs von extrem hochrätigen drahtlosen Kommunikationssystemen
- Algorithmen zur Basisbandverarbeitung mit hoher Bandbreite und entsprechende Verfahren zum Umgang mit diesen großen Bandbreiten bei hohen Trägerfrequenzen
- Neue Paradigmen zur Aufteilung von drahtlosen Kommunikationssystemen in digitale und analoge Subsysteme
- Neue Medienzugriffsverfahren für extrem hohe Übertragungsraten und niedrigen spezifischen Energieverbrauch
- Untersuchungen von Performance-Parametern drahtloser 100-Gbit/s-Systeme auf der Basis der Integration von Einzelkomponenten in komplette Systeme

In der zweiten Phase des Schwerpunktprogramms sollen nun neben der grundsätzlichen Architektur- und Komponentenforschung auch die Integration von Komponenten und Subsystemen in vollständige Funktionseinheiten untersucht und gefördert werden.

Einreichungsfrist: 15. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

DFG | Schwerpunktprogramm „Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in der polychronen Moderne“ (SPP 1688)

Zeit lässt sich als grundlegendes Phänomen von Sukzessivität nicht allgemein fassen, ihr Erscheinen ist an die merkmalsevidente Verbindung mit konkreten Gegenständen gebunden. Veränderungen von Zeitlichkeit vollziehen sich, so die forschungsleitende Annahme, zuerst durch Wahrnehmung, Darstellung und Praxis und dringen erst danach in die propositionalen Strukturen. Eine Grundthese des Schwerpunktprogramms lautet deshalb, dass der mit der Modernisierung verbundene Wechsel des Raum-Zeit-Regimes sich nicht nur an den Künsten und Artefakten „ablesen“ lässt, sondern dass er ganz wesentlich durch nicht propositional zugängliche Verschiebungen präfiguriert und gebildet wird. Das Schwerpunktprogramm zielt somit auf eine Revision bestehender Forschungsansichten über Verzeitlichung und Modernisierungsprozesse und stellt etablierte Periodisierungen infrage.

Das Schwerpunktprogramm erstreckt seinen Untersuchungszeitraum von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und ist interdisziplinär angelegt. Es will ästhetische Verfahren in allen kulturbildenden Bereichen, insbesondere auch in den Sozial- und Naturwissenschaften, als grundlegend für die Geschichte des modernen Zeit-Wissens ausweisen. Gezeigt werden soll, dass sich in den immer zugleich poetologisch und epistemologisch wirksamen Darstellungspraktiken künstlerische, wissenschaftliche und technische Moderne treffen und die komplexen Zeit-Regime, die die Moderne kennzeichnen, erst hier einer von den Expertisen der beteiligten Disziplinen ausgehenden kulturwissenschaftlich-komparativen Analyse zugänglich werden. Für die zweite Projektphase 2016 bis 2019 ist vorgesehen, die Perspektive verstärkt auf außereuropäische Kulturen zu richten und Zeit und Zeitlichkeit auch als Ergebnis globaler Verflechtungsgeschichten zu thematisieren. Geplant ist zudem, das grundlegende Interesse an konkreten Gegenständen stärker auf Fragen der Materialität hin zu perspektivieren und die apparativen, technischen und physikalischen Möglichkeitsbedingungen der Implementierung von Eigenzeiten in den Blick zu rücken. Das zentrale Problem der Darstellung von Zeitlichkeit soll so auch prononcierter unter wissenschafts- und kulturgeschichtlichen Gesichtspunkten untersucht werden. Weiterhin

sollen aber auch die mit Literatur, Bild und Ton beschäftigten Disziplinen beteiligt bleiben. Dabei werden kulturwissenschaftlich, anthropologisch, transkulturell und wissenschaftsgeschichtlich orientierte Projekte aus diesen Fächern besonders begrüßt.

Einreichungsfrist: 3. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

1.5. Bundesministerien

🔴 BMBF | Förderung von Projekten und Fachveranstaltungen im Förderbereich "Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung"

Das BMBF fördert Projekte, die der Umsetzung der Pakt-MINT-Zielsetzungen entsprechen bzw. der Umsetzung von Forschungsergebnissen dienen. Dazu gehört u. a. auch die Etablierung und Stärkung von adressatinnengerechten und -orientierten Projektangeboten – insbesondere in Zusammenarbeit mit Projektpartnern und -partnerinnen aus der Wirtschaft. Regionale Verbände von Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Institutionen, Stiftungen, Vereinen und Verbänden (z. B. auch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände), MINT-Initiativen, Medienpartnern und/oder Bildungs- und Praxispartnern, die ihre Maßnahmen bundesländerübergreifend konzipieren, werden ausdrücklich zur Beteiligung aufgefordert. Förderfähig sind:

- ein- oder mehrtägige innovative Angebote zur (akademischen) Berufs- und Studienwahlorientierung für junge Frauen (z. B. "Hightech-Schnuppertage", Tech-Caching-Parcours, MINT-Parcours, MINT-Sommerakademien, MINT-Camps) im Rahmen regionaler Zusammenschlüsse oder anderer adäquater Formate mit entsprechender Strahlkraft;
- Umsetzung von Coaching- und Vernetzungsangeboten für Studentinnen, Berufseinsteigerinnen und Young -Professionals in regionalen oder überregionalen MINT-Zusammenschlüssen;
- Projekte, die die höhere Teilhabe von Frauen an IT-Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zum Ziel haben bzw. zielgerichtet Frauen gewinnen, sich in Berufsfeldern der neuen Hightech-Strategie zu engagieren (z. B. Industrie 4.0, IT-Sicherheit, Smart Services/Data, Digitale Vernetzung, Digitale Wissenschaft/Bildung, Digitales Lernen);
- Veranstaltungen, die dem Transfer von Ergebnissen der Genderforschung im MINT-Kontext sowie der Netzwerktätigkeit von Frauen in diesem Bereich dienen;
- Tagungen und Kongresse zur wissenschaftlichen gender- und inklusionsspezifischen Aufarbeitung von MINT-Forschungsfragen;
- Projekte zur Etablierung von regionalen Zusammenschlüssen zur Stärkung von Frauen in MINT-Berufen oder zur Unterstützung beim Auf- und Ausbau derselben;
- Vorhaben im Bereich Beratung und Information zur Förderung eines erfolgreichen Übergangs von in MINT-Fächern akademisch qualifizierten Frauen in den ersten Arbeitsmarkt – insbesondere im Bereich der Informationstechnologien;
- interaktive Beteiligungsformate für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (z. B. Lehrkräfte, Unternehmensvertreterinnen und -vertreter, Medienvertreterinnen und -vertreter, Verbandsverantwortliche, Sozialpartner, Vertreterinnen und Vertreter von wissenschaftlichen Akademien, Eltern);
- Forschungsprojekte zur Gewinnung neuer Erkenntnisse zu den oben beschriebenen Themenkomplexen.

Einreichungsfrist Skizzen: 1. Dezember 2015 und 1. Dezember 2016

[Weitere Informationen](#)

● **BMBF | Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Singapur**

Ziel der Maßnahme ist die Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und Singapur, durch die Unterstützung des Wissenschaftlertausches bei gemeinsamen Forschungsprojekten von Hochschulen und kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)². Die Schwerpunkte für die Kooperationen mit der Nanyang Technological University (NTU) und der Singapore Agency for Science, Technology and Research (A*STAR) sind:

- Biotechnologie, Gesundheitsforschung
- Umwelt- und Wassertechnologie
- Materialforschung mit den Schwerpunktthemen Graphen und poröse Materialien
- Informations- und Kommunikationstechnologien, insbesondere Quantenkommunikation
- Energiesysteme, vor allem Energieeffizienz und Solarenergie
- Ingenieurwissenschaften, vor allem Elektronik
- Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften

Die Schwerpunkte für die Kooperationen mit der Singapore Management University (SMU) sind: Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften.

Einreichungsfrist Skizzen: 27. November 2015

[Weitere Informationen](#)

● **BMW | ZIM - Deutschland - CQDM / Quebec (Kanada)**

The main goal of the Canada/Germany joint program is to strengthen research in Canada and Germany by aligning scientific resources and expertise. This collaborative program gives the opportunity for private and public organizations based in Canada and Germany to develop new expertise and to expand into new markets.

This program is meant to finance the development of novel and potentially transformative next-generation technologies or tools with the potential to improve, enhance or accelerate the state of the art and/or development process. For Canada the program is focussed on biomedical research aimed at developing tools and technologies to improve, accelerate or enhance the drug discovery process. The German funding system is generally technological open. This program is not intended to fund research on new drugs for specific therapeutic segments. This program promotes creativity, innovation, multi-disciplinarity and collaborative efforts between academic institutions and private organizations (Small Medium Enterprises or SMEs) from Canada and Germany.

Deadline: December 15, 2015

[Further information](#)

● **BMBF | „Zivile Sicherheit – Aspekte und Maßnahmen der Terrorismusbekämpfung“**

Gefördert werden interdisziplinäre Verbundprojekte, bestehend aus mehreren Projektpartnern, die mit ihren innovativen Lösungen dazu beitragen, terroristische Anschläge zu verhindern oder Ermittlungsbehörden die Aufklärung von Taten und die Verfolgung von Straftätern zu erleichtern. Isolierte Insellösungen sollen zugunsten ganzheitlicher Ansätze vermieden werden. Themenschwerpunkte der Bekanntmachung sind:

- Szenario der Terrorismusbekämpfung nach einem Anschlag
- Szenario zu Gefährdungen durch unbemannte Flugsysteme (UAS)
- Szenario zu Gefährdungen durch Explosivstoffe und verbotene Feuerwaffen sowie technische Maßnahmen zur -Intervention
- Szenario zur Wirkungsanalyse von Internetpropaganda und Entwicklung geeigneter Schutzmaßnahmen

Die Forschungsverbünde sollen auch zukunftsorientierte Ansätze zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, rechtliche Fragestellungen (z. B. Datenschutz, Haftungsfragen) sowie

ethische und gesellschaftliche Aspekte einbeziehen. Die Forschungsgegenstände müssen ein hohes praktisches Anwendungspotenzial haben. Zielpunkt der technischen Vorhaben ist es in der Regel, einen Funktionsdemonstrator aufzubauen, der als Basis einer sich an das Projekt -anschließenden Produktentwicklung dienen kann. Bei entsprechender Eignung des Vorhabens werden auch projektbezogene Standardisierungs- und Normungsaktivitäten (beispielsweise DIN-spec) gefördert. Die Projektvorschläge müssen deutlich über den aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik hinausgehen, um für die Zukunft eine entscheidende Verbesserung zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Sie müssen klare Vorteile gegenüber bereits vorhandener Lösungen aufweisen.

Einreichungsfrist Skizzen: 1. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Richtlinien zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema Kippunkte, Dynamik und Wechselwirkungen von sozialen und ökologischen Systemen (BioTip)

Gegenstand der Bekanntmachung ist die Förderung von FuE-Projekten, die ökologische und soziale Systeme sowie die in ihnen ablaufenden Prozesse, und deren Dynamik, Kippunkte und Zustandswechsel integrativ untersuchen. Ökosysteme und soziale Systeme können auf verschiedenen Ebenen der biologischen und sozialen Organisation sowie auf verschiedenen räumlichen (z. B. lokale Gemeinschaften, Meta-Gemeinschaften, Landschaftsebene) und zeitlichen Skalen, die für Biodiversitätsdynamik und Entscheidungsstrukturen relevant sind, betrachtet werden. Zum Verständnis der Mechanismen können bereits erreichte Kippunkte/Zustandswechsel analysiert werden. Im Zentrum steht die Bearbeitung lokaler und regionaler Systeme, gegebenenfalls auch die integrative Betrachtung bestimmter Sektoren wie z. B. Land-, Wasser-, Waldwirtschaft etc. Der globale Kontext und die Interaktionen mit globalen Veränderungen sind zu berücksichtigen. Grundsätzlich ist die Zusammenarbeit mit allen Ländern möglich, wenn eine entsprechende Eignung gegeben ist. Ziel der Förderung ist es, durch ein besseres Verständnis der ökologischen und sozialen Dynamik sowie deren Wechselwirkung ein Überschreiten von ökologischen Kippunkten zu vermeiden. Alle aufgeworfenen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen müssen daher in Bezug auf ökologische Systeme stehen. Ebenso sind die ökologischen Fragen im Hinblick auf Ihre gesellschaftlichen Auswirkungen zu betrachten. Gefördert werden interdisziplinäre Konsortien aus Wissenschaft und Praxis. Dabei ist eine Schwerpunktsetzung auf soziale oder ökologische Dynamik bzw. natur- oder sozialwissenschaftliche Themen in den Projekten möglich. Eine Betrachtung der Wechselwirkungen zwischen den Systemen muss jedoch immer integraler Bestandteil der Vorhaben sein. Es werden ausschließlich Forschungsansätze gefördert,

- die zu einem besseren Verständnis der Dynamik und Wechselwirkungen von sozialen und ökologischen Systemen führen und gesellschaftlich relevantes Wissen generieren oder
- die konkret zur Lösung von gesellschaftsrelevanten Problemen beitragen.

In allen Projekten muss eine angemessene Stakeholder-Einbindung realisiert werden. Positiv bewertet werden innovative Ansätze der Inter- und Transdisziplinarität sowie der Vernetzung mit Zivilgesellschaft, Interessensgruppen und Entscheidungsträgern. Ein Ausschöpfen der Möglichkeiten der Einbeziehung verschiedener Wissensformen (traditionell, lokal) wird begrüßt. Die methodischen Ansätze sollen einer der interdisziplinären Fragestellung angemessenen Kombination aus natur- und sozialwissenschaftlichen Methoden entsprechen und dazu geeignet sein, nicht-lineare Prozesse abzubilden. Im Rahmen der Bekanntmachung werden im Wesentlichen Arbeiten zu den nachstehend aufgeführten Themengebieten gefördert. Darüber hinaus können aber auch innovative Vorschläge zu anderen Themenfeldern eingereicht werden, sofern sie den Zielen der Bekanntmachung entsprechen. Eine Betrachtung der

Wechselwirkungen zwischen den Systemen (sozial-ökologisch) muss stets integraler Bestandteil der Vorhaben sein:

- Mechanismen und Dynamik (lineare und nicht-lineare, Rückkopplungen und Wechselwirkungen), die Veränderungen in den Systemen bestimmen und gegebenenfalls zu (ökologischen und sozioökonomischen) Zustandswechsell führen;
- treibende Kräfte und die von ihnen induzierten Prozesse (natürliche und anthropogene, z. B. Landnutzungsänderung, politische Entscheidungen, invasive Arten, klimatische Extremereignisse und Änderungen, Wechselwirkungen -zwischen klimatischen und ökologischen Veränderungen etc.);
- entscheidende Parameter und Zustandsgrößen für die Vulnerabilität bzw. Resilienz von Systemen;
- Prognosen für "neue Zustände" von ökologischen Systemen und deren Folgen für soziale Systeme;
- Ansätze und Stellschrauben (Governance, Managementstrategien, institutionelle Strukturen etc.) zur Erhöhung der Resilienz von Ökosystemen und Gesellschaften; Vermeidung der Annäherung an oder Überschreitung von öko-logischen Kippunkten (Handeln in einem "Safe Operating Space"); Restauration/Rehabilitation von (gekippten) -Ökosystemen (Optionen/Kosten-Nutzen).

Einreichungsfrist Skizzen: 15. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Maßnahme zur thematischen Förderung von Einzel- oder Verbundprojekten (Modul II) im Rahmen des Konzepts "Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel"

Mit der zunehmenden wirtschaftlichen Bedeutung von bioökonomischen Verfahren und Produkten sowie dem gewachsenen politischen Willen, den Übergang zu einer an natürlichen Kreisläufen orientierten Volkswirtschaft weiter voranzutreiben, rückt nun verstärkt die Frage in den Fokus, welche mittel- und langfristigen Auswirkungen sich durch die intensivierete Nutzung biologischer Ressourcen auf gesellschaftlicher, staatlicher und wirtschaftlicher Ebene ergeben. Forschungsprojekte, die sich sozioökonomischen Fragestellungen widmen, sollen das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge innerhalb bioökonomischer Transformationsprozesse verbessern und deren Tragweite deutlich machen. Gleichzeitig sollten sie einen Bezug zur praktischen Umsetzung der Bioökonomie herstellen. Die Ergebnisse der geförderten Vorhaben können dazu beitragen, konkrete Handlungsempfehlungen für politische Maßnahmen sowie mit Blick auf deren legitimatorische oder normative Grundlagen abzuleiten, um die Ziele der "Politikstrategie Bioökonomie" und der NFSB erreichbar zu machen. Nur wenn Lösungsansätze für die verschiedenen Konfliktfelder zur Verfügung stehen, kann es gelingen, "Bioökonomie als gesellschaftlichen Wandel" zum Erfolg zu führen. Gefördert werden Forschungsvorhaben, die sich dem o.g. Thema widmen und Lösungsansätze auf den genannten Handlungsfeldern entwickeln. Die Struktur der Vorhaben sollte den forschungsspezifischen Gegebenheiten entsprechen und auf einen bestmöglichen Ertrag ausgerichtet sein. Das gilt sowohl für die Zusammensetzung der Forschungsteams als auch für die Projektdauer. Abhängig von Thema, Fragestellung und Methodik ist es möglich, Einzelprojekte oder Verbünde zu fördern. Diese können sich aus Forscher/innen der Politik-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Kultur- und Geisteswissenschaften und den einschlägigen Naturwissenschaften zusammensetzen. Die Laufzeit der Förderung ergibt sich einzelfallspezifisch aus den Erfordernissen des Forschungsprojekts und beträgt in der Regel bis zu drei Jahre.

Einreichungsfrist Skizzen: 20. November 2015

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Förderrichtlinie für ein „Deutsches Internet-Institut“

In der Digitalen Agenda ist das Deutsche Internet-Institut wie folgt verankert: „Ein öffentlich finanziertes Forschungsinstitut wird in einem interdisziplinären Ansatz die ethischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und partizipativen Aspekte von Internet und Digitalisierung erforschen. Dabei gilt es, die bestehenden Potenziale der deutschen Forschungslandschaft einzubinden und zu fokussieren.“ Grundlegende Aufgabe des Instituts ist damit exzellente, erkenntnisorientierte Forschung. Dabei sollen insbesondere die folgenden Themenkomplexe in der Forschung adressiert werden:

- Zugang/Privatheit/Selbstbestimmung
- Governance/Regulierung/Rechtliche Fragen der Digitalisierung
- Wertschöpfung/Arbeit/Innovation
- Bildung/Kompetenz/Wissen
- Digitalisierung und Demokratie /Teilhabe/Bürgerschaftliches Engagement

Es besteht die Erwartung an das Deutsche Internet-Institut, die Themen interdisziplinär und übergreifend zu bearbeiten. In diesem Kontext wird es auch darum gehen, eine Strategie zu entwickeln, wie interdisziplinäre Forschungsvorhaben noch besser als bisher gelingen können. Daneben sollen auch Forschungsdefizite identifiziert werden. Die Fördermaßnahme richtet sich an bestehende exzellente Einrichtungen in Deutschland, die die notwendigen, leistungsfähigen Infrastrukturen bereitstellen und die bereit sind, die Ziele und damit verbundenen Aufgaben des Deutschen Internet-Instituts in einem überzeugenden Gesamtkonzept umzusetzen. Eine zweckmäßige Bündelung von Ressourcen verschiedener Einrichtungen eines Standortes/einer Region im Rahmen des Deutschen Internet-Instituts wird ausdrücklich begrüßt.

Einreichungsfrist Skizzen: 26. Februar 2016

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Förderinitiative „Kopernikus-Projekte für die Energiewende“

Gegenstand der Projektförderung sind Aktivitäten der Forschung und Entwicklung, die einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten können. In einem breit angelegten gesellschaftlichen Dialogprozess im Rahmen des Forschungsforums Energiewende, in dem sich seit 2013 Stakeholder der Energiewende aus Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik austauschen, wurde die „Strategische Forschungsagenda Energiewende (SFA)“ erarbeitet. Die SFA ist eine Synthese der Beiträge des Forschungsforums, des Akademienprojekts „Energiesysteme der Zukunft“ und des Koordinierungskreises Forschung sowie der Diskussionsergebnisse der Expertenkreise aus Wirtschaft, Ländern und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Sie benennt Forschungsthemen und -bedarfe, die zentrale Fragen der Energiewende adressieren und für die Umstellung des Energiesystems entscheidend sind. Auf Grundlage eines Kriterienkatalogs, der u. a. die Systemrelevanz, offene Forschungsfragen sowie die gesellschaftliche Anschlussfähigkeit umfasst, haben sich die folgenden Themenfelder und Zielkorridore herauskristallisiert, die jeweils durch ein Kopernikus-Projekt abgedeckt werden sollen:

- Themenfeld: Neue Netzstrukturen
- Themenfeld: Flexiblere Nutzung erneuerbarer Ressourcen: Power-to-X
- Themenfeld: Ausrichtung von Industrieprozessen auf fluktuierende Energieversorgung
- Themenfeld: Systemintegration: Transformation und Vernetzung der Energieversorgung

Die Projekte zielen durch breit angelegte, technologieoffene Konzepte mit systemischem Ansatz, bei dem technische Innovationen, neue institutionelle Strukturen und Prozesse sowie Änderungen der individuellen und organisatorischen Verhaltensweisen beim Umgang mit Energie ineinander greifen, unmittelbar auf die Entwicklung konkreter Maßnahmen für den Umbau des Energiesystems. Für Anwendungen wie Modellsysteme oder Pilotanlagen sollen die technologischen Grundlagen gelegt werden, um eine spätere großskalige Anwendung mit systemrelevanten Ausmaßen (grid-scale) entwickeln zu

können. Außerdem wird in den Projekten das notwendige Wissen darüber geschaffen, unter welchen Rahmenbedingungen die entwickelten Technologien wirtschaftlich realisierbar sind und einen relevanten Beitrag zum Gesamtsystem leisten können.

Es wird die Abgabe einer Interessensbekundung bis zum 09. Oktober 2015 beim Projektträger erbeten.

Einreichungsfrist Skizzen: 8. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

🇪🇺 BMBF | Förderung von wissenschaftlichen Nachwuchsgruppen zur Erforschung des globalen Wandels „Nachwuchsgruppen Globaler Wandel – 4 + 1“

Die Forschung zum globalen Wandel soll Beiträge leisten, die Prozesse des Globalen Wandels zu verstehen und zukünftige Entwicklungen gestaltbar zu machen. Für viele der Herausforderungen, die mit Trends wie dem Verlust von Biodiversität, der Degradation von Böden, dem Klimawandel, der zunehmenden Knappheit von Rohstoffen und Wasser, dem demographischen Wandel oder der Globalisierung von Handel und Produktion verbunden sind, gibt es noch nicht genügend Antworten oder Lösungen. Hierzu möchte das BMBF besonders jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit geben, mit außergewöhnlichen, neuen und innovativen Forschungsideen den Fragestellungen zum Globalen Wandel zu begegnen und umsetzbare Lösungsansätze zu finden.

Die Fördermaßnahme möchte einer begrenzten Anzahl junger, besonders befähigter Wissenschaftler die Möglichkeit eröffnen, sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren, um sich damit persönlich für Aufgaben im Forschungs- und Wissenschaftsbereich und für Spitzenstellungen in Wissenschaft und Wirtschaft zu empfehlen. Die erfolgreichen Antragsteller haben schon Erfahrungen in der Forschung und gegebenenfalls auch in der Lehre gesammelt und erhalten die Möglichkeit, eine eigenständige wissenschaftliche Nachwuchsgruppe einzurichten, die an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung angebunden ist. Diese Einrichtungen übernehmen die Arbeitgeberfunktion und stellen die notwendige Infrastruktur zur Verfügung. Die fachliche Leitung übernimmt eigenverantwortlich der Antragsteller, nicht die aufnehmende Institution oder ihre Vertreter. Dies gilt für die Ausarbeitung des Forschungsplanes, die Aufstellung des Finanzierungsplanes, die Durchführung des Forschungsvorhabens und der Ergebnisverwertung. Bei der Bearbeitung der selbst gewählten Forschungsaufgabe soll über die Themenstellung ein Bezug zur Anwendung hergestellt werden, der es den am Projekt beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erlaubt, mit ihrem Forschungsvorhaben zur Lösung praktischer Probleme beizutragen. Insgesamt werden mehrere wissenschaftlich arbeitende Gruppen mit je bis zu 3,5 Stellen für Nachwuchswissenschaftlerinnen/Nachwuchswissenschaftler gefördert.

Die Möglichkeit zur Gründung von und zur Beteiligung an nationalen und internationalen Netzwerken ist im Rahmen dieser Fördermaßnahme gegeben. So können ausländische Gastforscherinnen und -forscher (Fellows) in die Nachwuchsgruppen eingebunden werden. Umgekehrt sind auch Auslandsaufenthalte, die zur Qualifikation der jungen Forscherinnen und Forscher der wissenschaftlichen Nachwuchsgruppe beitragen, förderfähig. Dazu wird gegebenenfalls eine klare Darstellung erwartet, wie und in welchem Umfang der Austausch mit Einrichtungen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Ausland in die Erforschung des Themas einbezogen werden soll und die Arbeit der Gruppe unterstützen kann. In diesem Zusammenhang soll auch erläutert werden, wie die Einbindung der Forscherinnen und Forscher der wissenschaftlichen Nachwuchsgruppe in das Geschehen und die Strukturen einer Partner-/Gastuniversität gewährleistet wird.

Einreichungsfrist Skizzen: 20. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

BMWi | ZIM - 1. Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Frankreich und Deutschland

Frankreich und Deutschland veröffentlichen hiermit eine Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial in Frankreich, Deutschland, der EU und international verfügen. Projektpartner stellen ihren Antrag über ein kurzes gemeinsames Antragsformular, welches als Download auf den Webseiten der Projektträger verfügbar ist. Dazu müssen alle Projektpartner ihre national verpflichtenden Anträge gegenüber den Projektträgern Bpifrance und AiF Projekt GmbH einreichen. Minimalvoraussetzung für ein Projektkonsortium ist die Teilnahme von mindestens einem KMU jeweils aus Deutschland und Frankreich.

Einreichungsfrist: 18. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

BMWi | ZIM – 1. Deutsch-Brasilianische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen

Deutschland und Brasilien veröffentlichen eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen deutschen und brasilianischen Unternehmen mit Schwerpunkt auf der Entwicklung innovativer Produkte, technologiebasierter Dienste, Verfahren oder Methoden in allen technologischen Anwendungsgebieten, die starkes Marktpotenzial besitzen.

Einreichungsfrist: 30. Oktober 2016

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit der Palästinensischen Nationalen Behörde

Ziel der Förderbekanntmachung ist der Aufbau bzw. die Vertiefung der wissenschaftlichen bilateralen Kooperation zwischen deutschen und palästinensischen Forschungseinrichtungen, Universitäten und innovativen Unternehmen im Bereich von Wissenschaft und Forschung. Im Kern geht es um die Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und der Palästinensischen Autonomiebehörde durch die Unterstützung von:

- gemeinsamen deutsch-palästinensischen Projekten der angewandten Forschung sowie
- Mobilitätsprojekten zur Etablierung gemeinsamer Forschungspartnerschaften.

Ferner wird die Vorbereitung gemeinsamer Projektanträge im Rahmen europäischer Forschungsrahmenprogramme unterstützt. Auf der Grundlage der bilateralen Absprachen, die im Rahmen der deutsch-palästinensischen Lenkungsausschusssitzungen und des gemeinsamen Workshops in Ramallah getroffen wurden, werden Antragstellungen aus den nachfolgend genannten Schwerpunktbereichen gemeinsamen Interesses entgegengenommen:

- Nanotechnologie/Materialwissenschaften
- Landwirtschaft/Management natürlicher Ressourcen
- Erneuerbare Energie

Zudem sollen die Projektvorschläge möglichst folgende Komponenten bzw. Querschnittsaspekte enthalten (nicht zwingend erforderlich):

- IKT Management
- anwendungsorientierte Ausbildung(s)-/Training(s)-Elemente
- Kommunikation und Netzwerkbildung

Der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Partnern im Bereich Forschung und Entwicklung, ihren wissenschaftlichen Fähigkeiten und der Beteiligung der Wirtschaft kommt eine besondere Bedeutung zu.

Einreichungsfrist Skizzen: 21. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Mexiko

Gegenstand der Förderung ist die Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und Mexiko, durch die Unterstützung des Wissenschaftlertauschs bei gemeinsamen Forschungsprojekten. Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind. Sie sollen folgende Ziele verfolgen:

- wissenschaftlicher Austausch von Forschern und Wissenschaftlern mit dem Partnerland Mexiko mit dem Ziel der Förderung von Forschung, Beratung und Erfahrungsweitergabe innerhalb von gemeinsamen FuE-Projekten
- Informationsaustausch zwischen den Partnern:
 - wissenschaftliche und technologische Seminare, Workshops, Symposien und andere Versammlungen von beiderseitigem Interesse, um die Interaktion zwischen relevanten Institutionen und Forschungsgruppen beider Länder zu fördern und dadurch Kooperationspotenzial zu erkennen
 - Informationsaustausch zu gemeinsamen FuE-Maßnahmen und -Strategien
 - Informationsschriften und wissenschaftliche Publikationen
- Vorbereitung von Folgeaktivitäten
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Kapazitätsentwicklung der wissenschaftlichen Partner in Mexiko
- internationale Vernetzung in den thematischen Schwerpunktbereichen:
 - Gesundheitsforschung
 - Bio-Ökonomie

Die Projektskizze muss von dem deutschen Antragsteller gemeinsam mit mindestens einem Kooperationspartner aus Mexiko eingereicht werden.

Einreichungsfrist Skizzen: 30. November 2015

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Themenschwerpunkt „Deutsch-Polnische Nachhaltigkeitsforschung (II)“

Im Rahmen der Fördermaßnahmen sollen interdisziplinäre FuE-Vorhaben gefördert werden, die einen signifikanten Beitrag zur Verbesserung der Forschungsk Kooperation mit Polen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsforschung leisten und die einen erkennbaren Mehrwert zu rein nationalen FuE-Vorhaben im jeweiligen Themenfeld haben. Bei den Forschungsvorhaben sollten die drei Pfeiler der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft – berücksichtigt werden. Ein inter- bzw. transdisziplinärer Ansatz der Forschungsprojekte wird bevorzugt berücksichtigt. Die Fördermittelgeber erwarten, dass von den zu fördernden Forschungsprojekten deutliche Synergieeffekte für die bilaterale Forschungszusammenarbeit ausgehen. Daher muss dargestellt werden, weshalb die beantragten Projekte in Kooperation zwischen den beteiligten Ländern erarbeitet werden sollen und welcher Mehrwert durch die Zusammenarbeit entsteht. Projekte, die die Notwendigkeit zur Kooperation nicht erkennen lassen, können nicht berücksichtigt werden. Mögliche Forschungsprojekte sollen aus folgenden Themenbereichen stammen:

- Energieeffizienz und Klimaschutz
- Rohstoffeffizienz
- Nachhaltiges Wassermanagement
- Sozial-ökologische Forschung

Die Forschungsprojekte sollen sich auf Themen fokussieren, die von Interesse für beide Länder sind. Ziel der Kooperation ist es, einen Beitrag zu systemischen Lösungen zum Schutz der Umwelt zu leisten.

Einreichungsfrist Skizzen: 30. November 2015

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Forschungsinfrastrukturen - Roadmap-Prozess

Forschungsinfrastrukturen (FIS) schaffen die Voraussetzung für international konkurrenzfähige Spitzenforschung. Sie sind von herausragender Bedeutung für den Wissenschaftsstandort Deutschland. Angesichts langjähriger Planungs- und Aufbauphasen sowie erheblicher Investitions- und Betriebskosten ist es notwendig, Ideen für Forschungsinfrastrukturen in einem transparenten Verfahren zu bewerten und eine forschungspolitische Priorisierung vorzunehmen. Der Roadmap-Prozess, ist ein Verfahren zur strategischen forschungspolitischen Priorisierung großer Infrastruktur-Projekte für die Forschung. Der Roadmap-Prozess ist dementsprechend kein Förderprogramm, sondern hat die Aufgabe, notwendige forschungspolitische Entscheidungen über langfristig angelegte Forschungsinfrastrukturen vorzubereiten. Hierzu wurde ein transparentes Verfahren zur Begutachtung von FIS-Konzepten mit den Kernelementen einer wissenschaftsgeleiteten und einer wirtschaftlichen Bewertung entwickelt. Mit der durch die Aufnahme von FIS-Projektvorschlägen auf die Roadmap erfolgten Priorisierung ist zugleich der Weg bereitet für weitere Abstimmungen mit beteiligten Trägern und möglichen Förderern auf nationaler Ebene sowie mit internationalen Partnern. Forschungsinfrastrukturen im Sinne des Roadmap-Prozesses sind umfangreiche und langlebige Ressourcen wie Labore, Geräte, Instrumente, Stoff- und Datenbanken oder Serviceeinrichtungen für die Forschung in allen Wissenschaftsgebieten. Eine Forschungsinfrastruktur, die auf die Roadmap aufgenommen werden soll, muss u.a. einen offenen Zugang für die Wissenschaftscommunity sowie eine Nutzungsdauer von mindestens 10 Jahren vorsehen.

Einreichungsfrist: 15. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

BMEL | Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD-Vorhaben) „Soziale Dorfentwicklung“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE)

Das BULE dient der Förderung und Erprobung innovativer Ansätze in der ländlichen Entwicklung. Es soll dazu beitragen, durch Unterstützung bedeutsamer Vorhaben und Initiativen, deren Erkenntnisse bundesweit genutzt werden können, die ländlichen Regionen als attraktive Lebensräume zu erhalten. Vor diesem Hintergrund werden Interessenten für die Durchführung von innovativen Projekten der sozialen Dorferneuerung gesucht, die auch andernorts als Vorbild dienen können. Ziel der Förderung ist die Gewinnung neuer Erkenntnisse für die Politikgestaltung des BMEL. Förderfähig sind ausschließlich Projekte, die im bundesweiten Maßstab Modellcharakter aufweisen. Das heißt, dass sie eine neuartige Idee verwirklichen oder ein anerkanntes Ziel der ländlichen Entwicklung mit außergewöhnlichen Mitteln erreichen möchten und auch für andere Orte ein wegweisendes Beispiel sein können. Innerhalb eines solchen Projektes sind zur sozialen Dorfentwicklung notwendige projektspezifische Anschaffungen und Investitionen, Betriebsausgaben, projektspezifische Aktivitäten zur Kommunikation und Vernetzung zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppierungen, einschließlich des Auf- und Ausbaus von realen, virtuellen und mobilen Treffpunkten sowie projektbedingte zusätzliche Personalausgaben und projektbedingte zusätzliche Beratungsleistungen förderfähig. Zudem sind Maßnahmen zum Wissenstransfer förderfähig, die der sozialen Dorfentwicklung an anderen Orten dienen.

Einreichungsfrist Skizzen: 15. November 2015

[Weitere Informationen](#)

BMUB | Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Das BMUB fördert im Rahmen dieses Programms Projekte, die die Fähigkeit regionaler oder lokaler Akteure (wie z.B. Kommunen, Unternehmen) zur Anpassung an Folgen des Klimawandels durch Initiativen zur Bewusstseinsbildung, zu Dialog und Beteiligung sowie zur Vernetzung und Kooperation stärken. Zugleich ist es für das BMUB ein wichtiges Anliegen, die beiden klimapolitischen Bereiche Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels eng miteinander zu verknüpfen. Bei der Bewertung der zur Förderung eingereichten Vorhaben kann Vorschlägen, die auch die Zielsetzungen des Klimaschutzes unterstützen, Vorrang eingeräumt werden. Förderfähig im Rahmen der Förderbekanntmachung sind Vorhaben in den Bereichen:

- Anpassungskonzepte für Unternehmen
- Entwicklung von Bildungsmodulen zu Klimawandel und Klimaanpassung,
- Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen

Einreichungsfrist Skizzen: Für das Auswahlverfahren 2015 und 2016 werden Projektskizzen berücksichtigt, **die bis zum 31. Oktober des jeweiligen Jahres** beim Projektträger eingehen. [Weitere Informationen](#)

BMW | Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen des BMWi-Programms „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“

Hauptziel des Forschungsprogramms ist die Steigerung der Innovationskraft von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Beiträge zur Erhöhung der Innovationskraft von Unternehmen in Deutschland, zum Ressourcen- und Klimaschutz sowie zur industriellen Normung und Standardisierung werden insbesondere durch eine stärkere Vernetzung innerhalb der Industrie sowie zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zwecks Technologie- und Erkenntnistransfer sowie zwecks einer praxisbezogenen akademischen Qualifizierung erwartet. Gegenstand der Förderung sind anwendungsnahe technologische Innovationen in den beiden Programmsäulen „Automatisiertes Fahren“ und „Innovative Fahrzeuge“ (nähere Ausführungen sind dem BMWi-Programm2 „Neue Fahrzeug und Systemtechnologien“ zu entnehmen). Diese werden in Forschungs- und Entwicklungsprojekten erarbeitet. Die Projekte müssen in den genannten Themenschwerpunkten deutliche Fortschritte gegenüber dem aktuellen Stand der Forschung und Technik aufweisen. Für die Kerninnovation jedes Verbundvorhabens ist während der Projektlaufzeit eine Steigerung des Technologiereifegrades um mindestens eine Stufe anzustreben. Eine thematische Schwerpunktsetzung erfolgt innerhalb der Programmsäulen ggf. durch spezielle Förderbekanntmachungen. Das Förderverfahren ist zweistufig. Zunächst sind Skizzen einzureichen.

Einreichungsfrist: Dezember 2018. Es können laufend Skizzen eingereicht werden. Unabhängig von Förderbekanntmachungen werden beim Projektträger zweimal pro Jahr die jeweils bis zu den Stichtagen 31. März und 30. September eingereichten Skizzen bewertet. [Weitere Informationen](#)

🇩🇪 BMBF | Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Materialforschung: "BMBF-Nachwuchswettbewerb NanoMatFutur".

Gegenstand der Förderung sind Einzelvorhaben an Hochschulen (Universitäten/Fachhochschulen) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die relevante Fragestellungen der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik adressieren und zur weiteren Qualifizierung sowie Förderung der wissenschaftlichen Selbständigkeit der Nachwuchsforscher geeignet sind. Vorrangig werden solche Forschungsthemen bearbeitet, die eine Zusammenarbeit über die Grenzen der klassischen naturwissenschaftlichen Disziplinen hinweg zwingend erforderlich machen. Die

Ingenieurwissenschaften sind dabei explizit einbezogen. Die Forschungsthemen adressieren insbesondere folgende Themenfelder:

- Werkstoffe für die Energietechnik
- Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien
- Werkstoffe für Mobilität und Transport
- Materialien für Gesundheit und Lebensqualität
- Werkstoffe für zukünftige Bausysteme

Erwartet wird eine nachhaltige Nutzung der wissenschaftlichen, technologischen und wirtschaftlich anwendbaren Ergebnisse. Neben Publikation und Patentierung von Projektergebnissen umfasst dies auch geeignete Maßnahmen zum Technologietransfer. Zur Sicherstellung einer späteren wirtschaftlichen Nutzung der FuE-Ergebnisse sind frühzeitige Allianzen mit Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Sitz in Deutschland explizit gewünscht. Das Industrieinteresse am Forschungsvorhaben muss durch eine Patenschaft oder einen (projektbezogenen) industriellen Beirat durch das/die Unternehmen zum Ausdruck gebracht werden. Diese Einbeziehung von Unternehmen in beratender Funktion dient der Stärkung des Anwendungsbezugs.

Einreichungsfrist Skizzen: 30. September 2016

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioökonomie"

Gegenstand der Förderung ist die Ausarbeitung von neuen Produktideen für eine bio-basierte Wirtschaft sowie erste Machbarkeitsuntersuchungen zu deren technischer Umsetzbarkeit. Die Förderung erfolgt in zwei Phasen:

- Während der **Sondierungsphase** soll die Produktidee durch den Antragsteller vertieft ausgearbeitet werden, ein Entwicklungsplan für ihre technische Umsetzung erstellt und geeignete Partner mit der erforderlichen wissenschaftlich-technischen Expertise gewonnen werden. Die Produktidee ist durch Analysen der Kundenbedürfnisse sowie der Markt- und Konkurrenzsituation zu präzisieren. Bei der Planung der technischen Umsetzung ist auch die Schutzrechtssituation zu analysieren und eine eigene Schutzrechtsstrategie zu entwickeln. Um die Ausarbeitung des technischen Entwicklungsplans abzusichern, können erste orientierende Voruntersuchungen durchgeführt werden. Sofern der Antragsteller nicht selbst über Markterfahrungen verfügt, sollte ein geeigneter Wirtschaftsexperte bzw. eine Wirtschaftsexpertin während der Sondierungsphase identifiziert und eingebunden werden.
- Die anschließende **Machbarkeitsphase** soll dazu dienen, grundlegende Untersuchungen zur technischen Machbarkeit der Produktidee durchzuführen. An Projekten der Machbarkeitsphase sollten diejenigen Partner beteiligt werden, die in der vorangegangenen Sondierungsphase als Träger der erforderlichen wissenschaftlich-technischen Expertise identifiziert wurden. Zudem ist zwingend ein Wirtschaftsexperte bzw. eine Wirtschaftsexpertin einzubinden. Die Förderung wird daher im Regelfall als Verbundprojekt ausgestaltet, in begründeten Ausnahmefällen sind aber auch Einzelprojekte möglich. Verlaufen die Machbarkeitsuntersuchungen positiv, sollte gegen Ende der Machbarkeitsphase nach geeigneten Finanzierungsquellen für gegebenenfalls anschließend erforderliche FuEul-Arbeiten gesucht werden.

Zusätzlich kann eine Förderung für die Durchführung von Kreativ-Workshops beantragt werden, um neue Produktideen für die Bioökonomie zu generieren und diese dann im Ideenwettbewerb einzureichen.

Einreichungsfrist: In der ersten Verfahrensstufe können knapp gehaltene Ideenskizzen zu den **Stichtagen 15. Februar 2016 und 15. August 2016** eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung – VIP+

Gegenstand der Förderung sind Vorhaben aus allen Forschungsbereichen, die die Machbarkeit und Umsetzbarkeit sowie das Innovationspotenzial von Forschungsergebnissen systematisch unter Beweis stellen und sich in der Validierungsphase befinden. Untersuchungen zum Nachweis der Machbarkeit,

- Entwicklung von Demonstratoren oder Funktionsmodellen, Durchführung von Testreihen oder Pilotanwendungen zum Nachweis der Tauglichkeit und Akzeptanz,
- anwendungsorientierte Grundlagenforschung zur Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen in Richtung Anwendung oder zur Anpassung an neue Anwendungsbereiche,
- bewertende Analysen zum Nachweis des wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Innovationspotenzials sowie
- Schutzrechtanalyse und -sicherung.

Anträge auf Förderung können fortlaufend gestellt werden.

[Weitere Informationen](#)

1.6. Stiftungen & Sonstige

🇩🇪 Baden-Württemberg Stiftung | High Performance Computing II

Die Baden-Württemberg Stiftung baut mit ihrem Forschungsprogramm „High Performance Computing II“ auf grundlegenden Forschungsarbeiten im international wettbewerbsfähigen Umfeld auf. Geplant ist die Finanzierung von interdisziplinären und vorwettbewerblichen Forschungsansätzen, die geeignet sind, die Entwicklungspotenziale von zukünftigen Methoden, Verfahren und Produkten mittel- bis langfristig weiter voranzubringen. Erwünscht ist dabei eine Interaktion zwischen neuen HPC-Methoden, mathematischer Modellierung und einer konkreten Anwendung. Zur Bewältigung dieser Aufgaben sollten sich besonders Kooperationen bzw. Verbundprojekte zusammenfinden, die die folgenden thematischen Fragestellungen über einen interdisziplinären Ansatz lösen:

- HPC als Instrument für den Bereich Gesundheit
- HPC als Instrument für den Bereich Energie & Umwelt
- HPC als Instrument für den Bereich Mobilität

Für den **26.10.2015** ist eine **Informationsveranstaltung bei der Baden-Württemberg Stiftung in Stuttgart** vorgesehen. Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Einreichungsfrist: 31. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

🇵🇱 🇪🇺 National Science Center Poland | POLONEZ - Fellowships

POLONEZ is an NCN fellowship programme, co-funded from the EU H2020 Marie Skłodowska-Curie Actions, supporting international incoming researchers working in the broad field of basic research, regardless of their nationality. It is targeted at researchers who may apply for 12- or 24-month fellowships in host institutions in Poland, both academic and non-academic, public or private. Apart from living and mobility allowances, amounting to € 4 350 gross per month (and a family allowance of € 300 gross per month, which will be paid taking due account of the researcher's family situation), they are offered a grant to cover the costs of the proposed research. The fellows are also given an opportunity to participate in a variety of research and non-research training programmes provided by the NCN and the host institution.

Deadline: December 15, 2015

[Further information](#)

BIBB | Durchführung des Modellversuchsförderschwerpunkts „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015 – 2019“

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) fördert aus Mitteln des BMBF Verbundprojekte im Modellversuchsförderschwerpunkt „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015–2019 (BBNE)“. Die Projektförderung mit schwerpunktübergreifender wissenschaftlicher Begleitung wird im Rahmen des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2015–2019“ durchgeführt. Nachhaltige Entwicklung erfordert einen Paradigmenwechsel in Wirtschaft und Arbeitswelt. Sie benötigt einen Bewusstseinswandel und eine nachhaltigkeitsorientierte Gestaltungs- und berufliche Handlungskompetenz. Hierzu sollen die Modellversuche Lösungskonzepte entwickeln. Bewusstsein und Verantwortung für nachhaltige Entwicklung in der Arbeitswelt soll damit in das berufliche Handeln und in die berufliche Identität einfließen und zur Modernisierung und Attraktivität der Berufsbildung sowie zur Fachkräftesicherung beitragen. Der Modellversuchsförderschwerpunkt misst der strukturellen Verankerung der zu entwickelnden Konzepte im Berufsbildungssystem besondere Bedeutung bei. Die Modellversuche sollen zum Leitgedanken des Weltaktionsprogramms „Vom Projekt zur Struktur“ beigetragen. Es wird besonderer Wert darauf gelegt, dass Transferakteure, Prozess- und Machtpromotoren die Verstetigung der nachhaltigen Entwicklung in der Berufsbildung unterstützen. Die Modellversuche werden in zwei Förderlinien gefördert, die sich auf Handlungsfelder im Weltaktionsprogramm beziehen:

- Förderlinie 1: Entwicklung von Ausbildungs- und Qualifizierungskonzepten zur Nachhaltigkeit in kaufmännischen Berufen
Gefördert werden auf Auszubildende sowie das Berufsbildungspersonal ausgerichtete (Fach-)didaktische Konzepte für zum Beispiel Curricula, Lehr-/Lernmodule und prüfungsrelevante Lehr-/Lernarrangements. Ziel ist die berufsfeldspezifische Konkretisierung des nachhaltigkeitsorientierten beruflichen Handelns.
- Förderlinie 2: Gestaltung eines nachhaltigen Lernortes in Berufsbildungseinrichtungen
Gefördert werden institutionelle Umsetzungskonzepte zur Konkretisierung eines nachhaltigen Lernortes in der dualen Berufsausbildung bei Ausbildungsbetrieben, überbetrieblichen Berufsbildungsstätten, beruflichen Schulen, Berufsbildungswerken und anderen Bildungseinrichtungen der dualen Ausbildung. Dabei sollen unter anderem Indikatoren eines nachhaltigen Lernortes entwickelt werden. Die Förderlinie fokussiert insbesondere auf kleine und mittlere Unternehmen als betriebliche Lernorte im dualen System.

Einreichungsfrist Skizzen: 10. November 2015

[Weitere Informationen](#)

Robert Bosch Stiftung | Our Common Future

Mit dem Förderprojekt "Our Common Future" hat die Robert Bosch Stiftung ein neues Instrument zur besonderen Förderung von Gemeinschaftsprojekten, die von Wissenschaftler/innen in Zusammenarbeit mit Lehrer/innen und Schüler/innen durchgeführt werden, eingerichtet. Der thematische Schwerpunkt ist Nachhaltigkeit. Ziel des Programms ist neben der Beschäftigung mit der grundlegenden Frage, was Nachhaltigkeit überhaupt ist, die Durchführung eines Projekts, das sich mit der Auswirkung unseres Handelns auf Nahrung, Umwelt und Klimawandel auseinandersetzt. Die Teilnehmer/innen sollen damit auch für Nachhaltigkeitsfragen im Alltag sensibilisiert werden und den Schüler/innen sollen mögliche Studienperspektiven aufgezeigt werden. Zur Förderung sind daher Projekte mit einer konkreten Idee, die auf einer langfristigen Kooperation mit regelmäßigen Begegnungen der wissenschaftlichen und schulischen Partner basieren, vorgesehen. Mögliche Projektcomponenten zum Austausch der Partner sind Workshops und Seminare, Sommerschulen, Exkursionen oder Experimentiertage im Labor. Es müssen mindestens je zwei aktive Wissenschaftler/innen und Lehrer/innen teilnehmen, darüber hinaus können auch Nicht-Regierungsorganisationen und

Unternehmen miteinbezogen werden. Zielgruppe auf der Seite der Schüler/innen sind dabei die Mittel- und Oberstufen von Gymnasien, Gesamt- oder Realschulen. Die finanzielle Unterstützung der Stiftung für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren umfasst dabei Sachkosten für die Vernetzungsaktivitäten und Materialien sowie im begrenzten Rahmen auch Personalkosten für studentische oder wissenschaftliche Hilfskräfte zur Unterstützung des Projekts. Ergänzt wird die Förderung durch eine der Robert Bosch Stiftung ausgerichtete, im Zweijahresrhythmus stattfindende, bundesweite Konferenz.

Bewerbungsschluss: Einreichung jederzeit möglich [Weitere Informationen](#)

Ⓜ Logos Verlag | Kostenfreie Publikation von hervorragenden Doktorarbeiten

Im Rahmen der neuen Exzellenzinitiative des Logos Verlag bekommt jeder, der seine Promotion mit summa cum laude abschließt, in bis Ende 2015 die Möglichkeit, seine Doktorarbeit kostenfrei im Logos Verlag zu publizieren. Bereits 2010 wurden auf diese Weise 150 Nachwuchswissenschaftler/innen gefördert. Das Verlagsprogramm umfasst geistes-, natur- und sozialwissenschaftliche Fachrichtungen.

[Weitere Informationen](#)

Ⓜ Fritz Thyssen Stiftung | Stipendium für promovierte Nachwuchswissenschaftler

Die Stipendien der Fritz Thyssen Stiftung stellen ein Instrument zur Förderung einzelner hochqualifizierter promovierter Nachwuchswissenschaftler/innen mit einem zeitlich begrenzten Forschungsvorhaben dar. Ihnen soll mit Hilfe eines Postdoc-Stipendiums die Möglichkeit geboten werden, sich ausschließlich auf das von ihnen gewählte Forschungsvorhaben konzentrieren zu können. Die Promotion des Antragstellers sollte in der Regel nicht länger als ein bis zwei Jahre zurückliegen. Das geplante Vorhaben sollte in der Regel einen Bearbeitungszeitraum von ein bis zwei Jahren umfassen.

Einreichungsfrist: offen

[Weitere Informationen](#)

2. Ausschreibungen für die Fakultäten A und N

2.1. Universität Hohenheim

● UHOH | Vergabe von Mitteln für Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes aus der Geschwister-Stauder-Schenkung

Für das Jahr 2016 steht voraussichtlich im Rahmen der bei der Universität eingerichteten Geschwister-Stauder-Schenkung ein Betrag von 10.300,00 € zur Verfügung. Die Mittel sind zur Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes vorgesehen. Die Forschung sollte in der Weise erfolgen, dass die gewonnenen Erkenntnisse möglichst schnell in praktische Erfolge umgesetzt und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden, um rasch allgemeinen Nutzen aus den Forschungsergebnissen zu ziehen. Dabei sollen insbesondere praktische Vorhaben unterstützt werden, die sonst nicht verwirklicht werden könnten. Es wird erwartet, dass die Arbeiten im Laufe eines Jahres abgeschlossen und in geeigneten Publikationen veröffentlicht werden. Es werden insbesondere kleinere Forschungsvorhaben, die nur einen Teil des insgesamt zur Verfügung stehenden Betrages in Anspruch nehmen, gefördert. Eine Anschlussfinanzierung ist voraussichtlich nicht möglich. **Anträge auf Förderung sind bei der Zentralen Verwaltung, Abt. Wirtschaft und Finanzen, einzureichen.** Über die Vergabe der Mittel wird das Rektorat Anfang 2016 entscheiden.
Einreichungsfrist: 4. Dezember 2015

2.2. EU

🔴 EU H2020 | Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 nun offiziell veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat das neue Arbeitsprogramm 2016/2017 von Horizon 2020 veröffentlicht. Die neuen Calls sowie alle Informationen zu diesen finden Sie [hier](#).

Do you know EIP-AGRI - the European Innovation Partnership 'Agricultural Productivity and Sustainability'?

[European Innovation Partnerships \(EIPs\)](#) have been launched in the context of the Innovation Union. EIPs help to pool expertise and resources by bringing together public and private sectors at EU, national and regional levels, combining supply and demand side measures. All EIPs focus on societal benefits and fast modernisation. They support the cooperation between research and innovation partners so that they are able to achieve better and faster results compared to existing approaches. The European Innovation Partnership for Agricultural productivity and Sustainability (EIP-AGRI) was launched by the European Commission in 2012. It aims to foster a competitive and sustainable agriculture and forestry sector that "achieves more from less". It contributes to ensuring a steady supply of food, feed and biomaterials, and to the sustainable management of the essential natural resources on which farming and forestry depend, working in harmony with the environment. To achieve this aim, the EIP-AGRI brings together innovation actors (farmers, advisors, researchers, businesses, NGOs, etc) and helps to build bridges between research and practice. The [EIP-AGRI website](#) has exciting and interactive features. All visitors can voice their research needs, discover funding opportunities for innovation projects and look for partners to connect with. Through the website's interactive functions, users can share innovative project ideas and practices, information about research and innovation projects, including projects' results, by filling in the available easy-to-use e-forms. Various EIP-AGRI-related publications are available for download on the website, providing visitors with information on a wide range of interesting topics. Moreover, the [EIP-AGRI Service Point](#) offers a wide range of tools and services which can help you further your ideas and projects. It also facilitates networking activities; enhancing communication, knowledge sharing and exchange through conferences, [Focus Groups](#), workshops, seminars and publications.

🔴 EIP AGRI | EIP-AGRI Brochure on Funding opportunities under Horizon 2020 - Calls 2016

Horizon 2020 is the largest source of public funding for Research and Innovation from the European Commission. It has a budget of around €3.7 billion for the Societal Challenge 2 (SC2) on "Food security, sustainable agriculture and forestry, marine, maritime and inland water research and the bioeconomy" for 2014-2020. Through this societal challenge, Horizon 2020 aims to create solutions for problems which farmers and foresters currently face, and includes opportunities for funding projects where researchers and practitioners build solutions together. Specific efforts will be made to share knowledge and results that are ready to be put into practice, with the active support of the EIP-AGRI network. Horizon 2020 also tries to work across different areas and themes, to boost innovation. This is why relevant opportunities for agriculture also appear in other parts of the Work Programme than Societal Challenge 2. The [new brochure](#) should help you find your way through the different calls for 2016.

● **EU PPP | Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) – 6th Call open**

Die IMI 2 hat den 6. IMI2 Aufruf mit folgenden Themen (Topics) veröffentlicht:

- Development of Quantitative System Toxicology (QST) approaches to improve the understanding of the safety of new medicines
- Establishing impact of respiratory syncytial virus (RSV) infection, resultant disease and public health approach to reducing the consequences

Topics unter dem neuen Big Data for Better Outcomes Programm:

- Real World Outcomes Across the Alzheimer's disease (AD) Spectrum (ROADS) to Better Care
- Development of an outcomes-focused platform to empower policy makers and clinicians to optimise care for patients with haematologic malignancies

Einreichungsfrist erste Stufe: 12. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

● **EU JPI | JPI Oceans - Preannouncement of €30 million to fund top Blue Baltic research and innovation**

The call will open on Monday, 9 November 2015. will be able to apply for 3-year projects and up to EUR 3 million of funding. The rules and procedures of BONUS follow closely those of the EU's Seventh Framework Programme for research, technological development and demonstration. Projects are executed by consortia composing of research and/or industrial partners from various BONUS member countries (Denmark, Estonia, Finland, Germany, Latvia, Lithuania, Poland or Sweden). In the call, some of the themes are more research oriented whereas in some themes a participation of enterprise(s) is a requirement. Consortia seeking for BONUS funding must be interdisciplinary and transnational and involve eligible legal entities independent of each other from at least three EU member states or associated countries with a minimum of two project partners originating from the BONUS member states. Those seeking potential partners with matching or complementing skills and areas of expertise are welcomed to use also the BONUS online partner forum.

Deadline: March 10, 2016 (voraussichtlich)

[Further information](#)

EU JPI | Joint Programme Initiative on Antimicrobial Resistance – Pre-Announcements

Call for Projects within the field of Transmission Dynamics:

JPIAMR is dedicated to 'One Health' where multiple disciplines work together to identify and characterise the determinants that contribute to the spread of resistance in and between different reservoirs; including animals, the environment, and people. Investigating the complex biology and epidemiology of selection and transmission of resistance is crucial in order to design preventive measures to address this public health threat. The initiative is therefore **planning to launch a call in January 2015** with the title: "To unravel the dynamics of transmission and selection of antimicrobial resistance (AMR) at genetic, bacterial, animal, human, societal, and environmental levels, in order to design and evaluate preventive and intervening measures for controlling resistance." This ERAnet Cofund call, JPI-EC-AMR, with over 20 participating countries will open in January 2016 and will support multidisciplinary research networks to conduct collaborative and complementary studies that will unravel the complex dynamics of selection and transmission of antimicrobial resistance to understand the mechanisms that contribute to the spread of resistance.

Call for Research Networking Programmes:

At the end of 2015, JPIAMR will launch a rapid-action call for leading scientists in the field to establish international research networks. The research networks will establish scientific synergies and produce guidelines, recommendations or best practice

frameworks, among other outputs that will be of value to the broader AMR research community. These will be made available through the [JPIAMR website](#).

For more information, keep checking the [JPIAMR website](#).

2.3. Bundesministerien

🔴 BMBF | 3. Auswahlrunde des Forschungspreises "Nächste Generation biotechnologischer Verfahren"

Gefördert werden Forschungsgruppen an wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland, die aus einem Bewerbungsverfahren hervorgehen. Gegenstand der Förderung sind Forschungsarbeiten an neuartigen biotechnischen Produktionsverfahren, die auf -einem erzielten herausragenden Forschungsergebnis aufbauen. Mit der Förderung soll die nachgewiesene Expertise ausgebaut und auf die Entwicklung neuartiger biotechnischer Produktionsverfahren ausgerichtet werden. Die Visionen und Ziele, die mit einer nächsten Generation biotechnologischer Verfahren verbunden sind, wurden in der Strategiephase der Initiative "Biotechnologie 2020+" diskutiert. In Fachgesprächen mit Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft wurden wissenschaftlich-technische Meilensteine herausgearbeitet, die für die Entwicklung zukünftiger Verfahren als besonders relevant angesehen werden. Die Ergebnisse dieser Fachgespräche sind im Internet unter www.biotechnologie2020plus.de dargestellt. Eine Forschungsgruppe kann bis zu fünf Jahre gefördert werden. Die Ausstattung einer Forschungsgruppe sollte sich an folgenden Eckwerten orientieren:

- Personal (soweit nicht Stammpersonal):
 - Forschungsgruppenleiter,
 - Post-Doktoranden,
 - 1 bis 2 Doktoranden,
 - 1 bis 2 technische Angestellte,
- Investitionen und Verbrauchsmaterialien: je nach technischem Aufwand,
- Aufwand für Publikations- und Reisekosten, Vergabe von Aufträgen, Patentierungskosten: im begründeten Einzelfall gemäß den allgemeinen Zuwendungsbestimmungen des BMBF.

Einreichungsfrist Skizzen: 31. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

🔴 BMUB | Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen

Kommunaler Klimaschutz ist seit langem ein Schwerpunkt der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums. Auch in den kommenden Jahren unterstützt das BMUB wieder Kommunen und andere Einrichtungen aus Mitteln der sog. Kommunalrichtlinie. Zum 01. Oktober 2015 startete ein neues Antragsfenster mit einer novellierten Kommunalrichtlinie. Gefördert wird die Erstellung von Klimaschutzkonzepten, die alle klimarelevanten Handlungsfelder der Zuwendungsempfängerin/des Zuwendungsempfängers umfassen. Im Regelfall erfolgt die Förderung durch eine nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von bis zu 65 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Einreichungsfrist: 31. März 2016

[Weitere Informationen](#)

● BMBF | "KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU)"

Gefördert werden risikoreiche industriegeführte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben. Die FuE-Vorhaben sollen materialwissenschaftliche Fragestellungen mit hohem Anwendungspotenzial bearbeiten, die die Positionierung der beteiligten KMU am Markt unterstützen. Es wird von den Zuwendungsempfängern erwartet, dass im Zuge der Verwertung der Projektergebnisse praxisnahe Lösungen gefunden bzw. Wege für eine Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in die Praxis aufgezeigt werden. Entscheidend für die Zielvorstellung des jeweiligen Projektes ist eine für die erfolgreiche Markterschließung geeignete Vorgehensweise. Im Rahmen der vorzulegenden Verwertungspläne sollen die Antragsteller ihre Konzepte für die Markterschließung darlegen. Gefördert werden themenübergreifend Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Materialforschung, die auf Anwendungen in folgenden Themenfeldern ausgerichtet sind:

- Materialien für Gesundheit und Lebensqualität
- Materialien für ein zukunftsfähiges Bauwesen und Infrastruktur
- Materialien für Information und Kommunikation
- Materialien für die Energietechnik
- Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien
- Materialien für Mobilität und Transport

Die aufgelisteten Materialentwicklungen sind beispielhaft und nicht als vollständig anzusehen. Es können auch Projekte zu nicht explizit genannten Materialentwicklungen gefördert werden, solange die Lösungsansätze einen signifikanten Beitrag zu den genannten Anwendungsfeldern leisten. Gesamtziel der Vorhaben sind neue Materialien bzw. Materialien mit erheblich verbesserten Eigenschaften, welche beispielsweise durch Funktionalisierung bzw. Strukturierung erreicht werden können. Ausgeschlossen von der Förderung sind Themen aus den Bereichen Nahrungs-, Futter- und Genussmittel sowie Kosmetika. Hochschulen sind nur im Rahmen von Verbundprojekten mit KMU antragsberechtigt.

Einreichungsfrist Skizzen: jeweils zum 15. April und zum 15. Oktober eines Jahres

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Förderung eines Wettbewerbs zur Anbahnung von Kontakten deutscher Innovations-Cluster aus Wirtschaft und Wissenschaft mit kolumbianischen Clustern – Änderung der Einreichungsfrist!!

Zur Internationalisierung von deutschen Clustern sollen Kontakte zu kolumbianischen Clustern geknüpft oder intensiviert werden. Kolumbien verfügt durch das nationale Förderprogramm „Rutas Competitivas“ bereits über Clusterstrukturen, mit denen zusammengearbeitet werden könnte. Die kolumbianische Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, durch die Förderung von FuE2-Aktivitäten die wirtschaftliche Produktion zu differenzieren und somit die Wettbewerbsfähigkeit kolumbianischer Unternehmen zu stärken. Ziele der Maßnahmen für die deutschen Antragsteller sollen einerseits die Festigung vorhandener Kooperationen -zwischen deutschen und kolumbianischen Clustern vor allem über eine sich zukünftig selbsttragende Zusammenarbeit auf der Ebene des Netzwerkmanagements und andererseits die Vorbereitung von konkreten Projekten der angewandten FuE zwischen den Mitgliedern der Cluster sein. In diesem Sinne sollen die geförderten Maßnahmen dazu beitragen, Strukturen des Clustermanagements zu stärken, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Forschung zu fördern sowie die Basis für eine langfristige Kooperation zu legen. Zur Festigung bereits bestehender Kontakte oder zur Anbahnung neuer Kontakte können mit den Mitteln des BMBF Maßnahmen zur Erarbeitung einer gemeinsamen Kooperationsstrategie (z.B.: gemeinsame Ziele, gemeinsames Arbeitskonzept, Identifizierung von Handlungsfeldern, Vorbereitung von Projekten) gefördert werden. Förderbar sind u. a.:

- Austausch von Experten (Flugkostenzuschuss und Tagegelder)

- Workshops, Seminare und Exkursionen (im In- und Ausland)
- Vorhabenbezogene Sachmittelzuschüsse (Verbrauchsmaterial, Geräte, Geschäftsbedarf, Transportkosten, Mieten, Aufträge etc.) in begrenztem Umfang
- Studien und Analysen in begrenztem Umfang.

Auch die Vorbereitung von Förderanträgen für Folgeprojekte u. a. im Rahmen der thematischen Förderprogramme des BMBF sowie von Programmen der Europäischen Union kann gefördert werden. Prioritär werden Vorhaben in den folgenden Bereichen gefördert:

- Metallbearbeitung/Maschinenbau
- Agrar/Nahrungsmittel
- Biotechnologie/Gesundheit
- Erneuerbare Energien

Einreichungsfrist Skizzen: 13. November 2015

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Förderung innovativer Stammzelltechnologien für die individualisierte Medizin

Gefördert werden interdisziplinäre Forschungsverbünde, die darauf ausgerichtet sind, das Potenzial neuartiger Reprogrammierungstechnologien und iPS-Zellen für die Anwendung zu erschließen. Hierzu ist eine Bündelung von Expertisen aus der angewandten grundlagennahen und klinischen Forschung erforderlich, z. B. von Arbeitsgruppen aus den Lebenswissenschaften, der Medizin, der Pharmakologie und einschlägigen technischen Disziplinen. Die vorliegende Förderrichtlinie ist in die Module "Therapie" und "Modell- & Testsysteme" gegliedert:

- Modul – Therapie: Gegenstand der Förderung ist die Entwicklung, Validierung und Standardisierung von Technologien und Verfahren für die therapeutische Nutzung von Reprogrammierungsstrategien, vor allem von humanen iPS-Zellen. Ziel sollte es sein, iPS- und anderen reprogrammierten Zellen einen Einsatz in klinischen Studien der Phase I zu ermöglichen oder sie diesem deutlich näher zu bringen. Die verschiedenen methodisch/technischen Herausforderungen vom Proof-of-Concept des angestrebten Therapie-ansatzes im klinisch relevanten Tiermodell bis zur späten präklinischen Phase sollen interdisziplinär bearbeitet werden. Dabei sind stets auch die regulatorischen Vorgaben und andere Erfordernisse für eine spätere klinische Anwendung zu berücksichtigen. Der Einsatz der durch die Reprogrammierungstechnologien hergestellten humanen Zellen zu Therapiezwecken steht dabei im Vordergrund. Für die Erbringung des Proof-of-Concept im relevanten Tiermodell werden Arbeiten mit tierischen Zellen aber nicht ausgeschlossen.
- Modul – Modell- & Testsysteme: In diesem Modul werden Vorhaben gefördert, die darauf ausgerichtet sind, das Potenzial von Reprogrammierungstechnologien mit humanen Zellen für die Entwicklung von in vitro-Krankheitsmodellen und Testsystemen zu erschließen. Im Fokus der Förderung stehen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Etablierung, Validierung und Standardisierung von in-vitro-Krankheitsmodellen auf der Basis reprogrammierter humaner Zellen für die individualisierte Medizin. Diese sollen auch im Bereich der Medikamentenentwicklung und -testung anwendbar sein.

Einreichungsfrist Skizzen: 30. November 2015

[Weitere Informationen](#)

BMEL | Förderung von innovativen Vorhaben für einen nachhaltigen Pflanzenschutz

Mit der vorliegenden Bekanntmachung sollen innovative Vorhaben zur Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Verfahren zur Risikominderung für Mensch, Tier und Naturhaushalt, eine Weiterentwicklung und Optimierung bestehender Pflanzenschutzverfahren und die Erarbeitung neuer nachhaltiger Pflanzenschutzverfahren gefördert werden, die den Zielen des NAP dienen und einen Beitrag zur Steigerung der Effizienz und zum Qualitätserhalt in der pflanzlichen Produktion leisten können. Hierzu gehören insbesondere die Entwicklung und Weiterentwicklung moderner biologischer Pflanzenschutzverfahren, moderner Geräte und umweltschonender Verfahren für die Bekämpfung von Schadorganismen (z. B. mechanische Unkrautbekämpfung), moderner Pflanzenschutzgeräte, Pflanzenschutzgeräteträger und Technologien sowie von Diagnoseverfahren, Prognosemodellen und anderen Entscheidungs- und Managementhilfen einschließlich Expertensystemen und die Erarbeitung von Kombinationsstrategien zur Regulierung von Schadorganismen für den integrierten Pflanzenschutz und den Pflanzenschutz im ökologischen Landbau. Die übergeordneten Zielsetzungen gelten grundsätzlich für alle Bewirtschaftungsformen und Verwertungslinien der Pflanzenproduktion, in der Nahrungs- und Futtermittelproduktion oder in der Biomasseerzeugung für die anschließende stoffliche oder energetische Verwertung der Agrarrohstoffe. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die Ausdehnung einer nachhaltigen Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern. Dabei wird die nachhaltige Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft als ökologisch tragfähig, ökonomisch existenzfähig und sozial verantwortlich definiert. Der Beitrag des geplanten Vorhabens zu den Zielen des NAP, der Reduzierung von Risiken für die Gesundheit von Mensch und Tier sowie für den Naturhaushalt insbesondere aufgrund der bevorzugten Anwendung von präventiven und nichtchemischen Pflanzenschutzmaßnahmen und der fortgesetzten Reduktion bzw. gezielteren Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, ist sowohl in der Vorhabenbeschreibung als auch in der Kurzfassung der Skizzen konkret zu beschreiben.

Einreichungsfrist Skizzen: 17. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

BMEL | Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ –Förderschwerpunkte

Das neuausgerichtete [Förderprogramm "Nachwachsende Rohstoffe"](#) ist die Grundlage für die Fortsetzung einer erfolgreichen Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Aktuell ist es mit knapp 60 Millionen Euro aus dem Bundeshaushalt unterlegt. Ziel des überarbeiteten Förderprogramms ist die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Bioökonomie. Daher unterstützt das BMEL Forschungsansätze für innovative, international wettbewerbsfähige biobasierte Produkte und Energieträger sowie innovative Verfahren und Technologien zu deren Herstellung. Projekte sollen nicht mehr nur dem Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz und der Stärkung der Land- und Forstwirtschaft dienen, sondern auch eine sozialverträgliche Bioökonomie und den Erhalt der Biodiversität befördern. Recycling, Kaskadennutzung und integrierte Nutzungskonzepte wie Bioraffinerien, aber auch Effizienz und Wirtschaftlichkeit werden noch stärker betont.

Skizzen können auf zwei Grundlagen eingereicht werden:

- Einreichung von Projektskizzen auf Basis von veröffentlichten Förderschwerpunkten (Regelfall)
- Einreichung von Initiativskizzen.

Förderschwerpunkte, zu denen Skizzen eingereicht werden können, werden vom BMEL oder dem beauftragten Projektträger (FNR) bekannt gegeben. Eine erste Kontaktaufnahme mit der FNR vor Einreichung einer Projektskizze ist zu empfehlen. [Nähere Informationen](#) zur Antragstellung finden Sie auch im neuen [Leitfaden](#) der FNR.

BMELV & BMUB | Waldklimafonds

Wald- und Forstwirtschaft in Deutschland leisten durch die Speicherung von Kohlenstoff im Wald und in langlebigen Holz n sowie die Vermeidung von Emissionen durch die energetische und stoffliche Verwendung von Holz einen wichtigen Beitrag zum Schutz unseres Klimas. Der Waldklimafonds soll diese positive Klimabilanz unter Beachtung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen sichern und weiter ausbauen. Wenn Sie Ideen haben, wie entsprechend den Zielen der Bundesregierung die Wälder an den Klimawandel angepasst und die positiven Effekte, die Wald und Holz bei der Erschließung des CO2-Minderungspotentials verstärkt werden können, können Sie ab sofort über das Förderportal entsprechende Skizzen einreichen.

Einreichungsfrist: 31. Dezember 2016

[Weitere Informationen](#)

BMUB | Förderprogramme

Eine Übersicht aktueller Förderprogramme finden [hier](#).

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) | Projektförderung

Aktuell können Projektskizzen zu verschiedenen Förderprogrammen eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#) und unter folgendem [Link](#).

2.4. DFG

🔴 DFG | ANR-DFG Cooperation 2016 in Natural, Life and Engineering Sciences

In 2012, the Agence Nationale de la Recherche (ANR) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) advanced a joint funding initiative open to all fields of the Natural, Life and Engineering Sciences including interdisciplinary research for 2013. Following up on this successful collaboration, ANR and DFG recently arranged a continuation. The ANR-DFG Cooperation 2016 will be managed as a unilateral lead agency procedure with DFG serving as the lead agency. Full proposals for joint bilateral research projects in Natural Sciences, Life Sciences, and Engineering Sciences – with exception of Cancer and AIDS Research, Space Technology, Nuclear Research and Defense – can be submitted electronically to the DFG.

Deadline: December 2, 2015

[Further information](#)

DFG | Infrastruktur-Schwerpunktprogramm „Atmosphären- und Erdsystemforschung mit dem Forschungsflugzeug HALO (High Altitude and Long Range Research Aircraft)“ (SPP 1294)

HALO als Flugzeugplattform für die Atmosphären- und Erdsystemforschung wird hauptsächlich für Prozessstudien in der Troposphäre und unteren Stratosphäre sowie für Beobachtungen globaler Geoprozesse eingesetzt. Über große Entfernungen (bis zu 8000 km), in großen Höhen (bis 15 km) und mit Nutzlasten von bis drei Tonnen bietet HALO einzigartige, innovative Forschungsmöglichkeiten. HALO-gestützte Forschung soll helfen, mittels integrierten, multidisziplinären und systemorientierten Ansätzen wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Fragen zu beantworten, die die Interaktion von Prozessen im System Erde und menschlichen Aktivitäten betreffen. HALO nimmt eine Schlüsselrolle in der deutschen Atmosphärenforschung und in den Geowissenschaften ein. In Bezug auf neue Weltraummissionen bietet HALO ausgezeichnete Möglichkeiten, satellitenbasierte Daten mit in-situ- beziehungsweise bodennahen Messungen der Atmosphäre und weiterer Geoprozesse zu verbinden beziehungsweise zu validieren sowie Fernerkundungsmethoden zu erproben. Das Infrastruktur-Schwerpunktprogramm

dient der Entwicklung hochtechnologischer Sensorik und Instrumentierung und deren Anwendung in den Atmosphären- und Geowissenschaften. HALO erlaubt es, Erdsystemforschung auf internationalem Spitzenniveau durchzuführen. Weitere Informationen zum Forschungsflugzeug HALO sind unter www.halo.dlr.de abrufbar. Anträge (Einzelanträge, in der Regel Bezug nehmend auf koordinierte Missionsanträge, in englischer Sprache) für bis zu drei Jahren Förderdauer **müssen bis spätestens 2. Dezember 2015** über das elan-Portal eingereicht werden

Einreichungsfrist: 2. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

DFG | Priority Programme “Ecosystem Nutrition: Forest Strategies for Limited Phosphorus Resources” (SPP 1685)

Fundamental understanding of processes controlling P acquisition and P cycling is crucial for maintaining forest ecosystem stability under conditions of climate change, high N loading and increased export of forest biomass. Conceptualising P nutrition strategies of close-to-natural systems may provide fresh impetus to ecosystem analysis and to reshaping the nutrient management of human controlled (eco)systems. Projects of the second phase should concentrate on (1) the identification of processes contributing to the success of P-acquiring and P-recycling systems, (2) assessing the effect of environmental changes (especially changes induced by N-deposition, changes in soil pH or climate conditions) on P use efficiency via changes in the turnover of the soil organic matter or via increased plant growth and reproduction rate and/or (3) the modelling and regionalisation of P-cycling processes of forest ecosystems. Each project should contribute to at least one of the following research clusters: (1) key players, processes and controls in speciation and allocation of P in soils, (2) allocation, usage, and cycling of P within vegetation, (3) allocation, usage, and cycling of P within the microbial communities, (4) mass fluxes of P within and between ecosystem compartments (especially on long time and large spatial scales), (5) generalisation and modelling of ecosystem nutrition strategies.

Deadline: February 15, 2016

[Further information](#)

DFG | Priority Programme “Innate Sensing and Restriction of Retroviruses” (SPP 1923)

This Priority Programme aims at the identification of the full molecular sensing and restriction machinery involved in cell-autonomous immunity against retroviruses, its regulation, virus-encoded countermeasures, and pathophysiological consequences. An important aspect of the programme will also be to visualise innate immune recognition events, assess their dynamics and define the stoichiometry of key components involved. SPP 1923 will integrate retrovirologists, immunologists, and experts in key technologies to accomplish these goals. Proposals submitted to this call should address the following fundamental aspects:

- identity and regulation of host cell machinery mediating innate immune recognition of retroviruses
- retroviral components recognised by the host cell innate immune system
- specificity and potency of innate anti- or pro-retroviral immune responses
- retroviral countermeasures and evasion strategies of innate immune recognition
- evolution of retroviral innate immune recognition and antagonism thereof
- development and application of customised enabling technology for visualisation and quantification of innate immune recognition, including quantification of key host and virus components involved

Retroviruses to be studied include pathogenic exogenous orthoretroviruses (HIV, SIV, HTLV, MLV), spumaretroviruses (Foamy viruses) as well as endogenous retroviruses and retroviral elements. Pathogenic and apathogenic retroviruses will be investigated in

cell systems ranging from monotypic cell cultures to complex ex vivo and animal models. Interdisciplinarity of projects, e.g. in the context of joint applications of two principle investigators is encouraged, in particular for projects aimed at the development and application of customised enabling technology.

Deadline: January 12, 2016

[Further information](#)

DFG | Priority Programme “INTESTINAL MICROBIOTA – a Microbial Ecosystem at the Edge between Immune Homeostasis and Inflammation” (SPP 1656)

The Priority Programme is focussed on understanding the molecular mechanisms how the intestinal microbiota functionally interacts with the intestine under normal, infectious and chronic inflammatory conditions. The programme is an interdisciplinary research programme that determines fundamental principles of microbe-host interactions. It goes beyond the descriptive microbiota and metagenomic analysis and addresses hypothesis-driven research to understand the role of the intestinal microbiota in regulating gut epithelial and immune homeostasis under physiologic and pathologic conditions. The programme specifically focusses on intestinal infectious diseases and chronic inflammatory disorders of the intestinal tract. Intestinal microbiota intends to include projects covering the following topics:

- understanding functional characteristics of protective and disease-conditioning (dysbiotic) microbiota in infectious and chronic inflammatory pathologies using novel gnotobiotic models
- define functional mechanisms for the interaction of complex microbial ecosystems and their specific microbial structures with the mucosal immune system
- exploring mechanisms of novel therapeutic concepts using fecal microbiota transplantation, probiotic and dietary intervention
- developing novel tools to understand the functional aspects of the intestinal microbiota using metagenomic, proteomic and metabolomic and computational analysis

Deadline: November 18, 2015

[Further information](#)

DFG | Deutsch-afrikanische Kooperationsprojekte in der Infektiologie

Gegenstand der Ausschreibung ist:

- Die Erforschung von vernachlässigten Infektionskrankheiten bei Mensch und Tier sowie begleitende sozialwissenschaftliche Forschung.
- Die Etablierung oder Vertiefung gleichgewichtiger Partnerschaften zu gegenseitigem Nutzen, um afrikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Forschung in den vor Ort wichtigen Themen zu ermöglichen und langfristig der deutschen Wissenschaft in Afrika Forschungsmöglichkeiten zu erschließen.
- Zentrales Ziel ist ebenfalls, die akademischen und beruflichen Karrieren junger afrikanischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihren Heimatländern nachhaltig zu fördern und zu unterstützen, um damit einen Beitrag zum Aufbau von Forschungskapazitäten in Afrika zu leisten.
- Erwünscht ist auch die Stärkung der innerafrikanischen wissenschaftlichen Vernetzung, daher können auch mehrere afrikanische Partner an einem Projekt beteiligt sein.

Für die Konzeption und Durchführung der Projekte wird es oft notwendig sein, die Kooperation mit forschungsstarken internationalen Zentren in Afrika zu suchen. Daher können afrikanische Projektpartner auch an solchen Institutionen wissenschaftlich beheimatet sein. Die DFG will schwerpunktmäßig Forscher sowohl in der Human- und Veterinärmedizin als auch verknüpften gesellschaftswissenschaftlichen Bereichen ermutigen, Fördermittel insbesondere für die Erforschung vernachlässigter Krankheiten

zu beantragen; Projekte zu bereits intensiv durch internationale Programme geförderter Forschung zu AIDS, Malaria und Tuberkulose sollen nur einen kleineren Teil des Fördervolumens ausmachen und kaum bearbeitete Aspekte dieser Krankheiten zum Thema haben. Antragsteller und Projektverantwortlicher ist grundsätzlich ein in das deutsche Wissenschaftssystem integrierter Partner. Fördermittel für die afrikanischen Projektpartner sind in den späteren Vollarträgen mit zu beantragen. Für die Antragsberechtigung auf deutscher Seite gelten die üblichen Regeln der DFG.

Einreichungsfrist Skizzen: 15. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

DFG | Priority Programme “Next Generation Optogenetics: Tool Development and Application” (SPP 1926)

The implementation of novel light control mechanisms and the engineering of proteins with light-sensitive moieties beyond natural proteins will allow targeting additional cellular activities. Such tool development has to be both mechanism- and application-driven, and thus requires close interactions between disciplines such as biophysics, cell biology, neuroscience, and engineering. Furthermore, the new optogenetic tools have to be implemented in animal models. The programme will thus foster interactions among photobiologists, chemists, cell biologists and biomedical scientists, who will combine their expertise to mechanistically understand the proteins, design highly specific chemical photoswitches, implement them in cells and animals and develop optogenetic therapies. It is therefore required, that projects represent researchers from more than one discipline, forming tandems e.g. between photobiologists and biophysicists, or between chemists and tool implementers, etc. The first funding period will include projects covering the following topics:

- Spectroscopy, theory and modelling to characterise the novel optogenetic tools and to enable modification of their properties, hand in hand with tool implementation.
- Optogenetic tools with high sensitivity via amplification mechanisms, or by combined systems, i.e. light-switchable proteins that trigger high-conductance ion channels.
- Generation of light-gated channels selective for K⁺ or Ca²⁺; novel optogenetic tools enabling efficient light-induced gene expression, protein-protein interactions, cell ablation, protein inactivation or degradation.
- Targeting of optogenetic tools to intracellular compartments, and novel targeting techniques for expressing optogenetic tools in small subsets of neurons in vertebrates.
- Genetically addressable and reversible chemical photoswitches and photopharmacological agents, specific for distinct cellular targets or proteins.
- Efficient novel genetically encoded optical sensors for membrane voltage, 2nd messengers (not Ca²⁺) or metabolites, combined with optogenetic actuators.
- Novel applications of optogenetic tools with the distinct aim of biomedical intervention or therapy.
- Engineering of novel concepts in optoelectronics and light delivery, combined with optogenetics, addressing distinct biological questions, or biomedical application.
- Tailoring existing optogenetic tools or applications for addressing fundamental biological questions in areas previously not amenable to optical approaches (immunology, cancer research, reproductive medicine, antibiotics development, etc.).

Deadline: November 10, 2015

[Further information](#)

2.5. Stiftungen & Sonstige

H. W. Schaumann Stiftung | Fördermöglichkeiten

Hauptzweck der Stiftung ist die gemeinnützige Förderung der Tier- und Agrarwissenschaften, insbesondere die Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Form von:

- Vergabe von Forschungsspenden
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Rahmen von Promotionsstipendien
- Ausrichtung von tier- und agrarwissenschaftlichen Fachtagungen
- Preisverleihungen, Auszeichnungen (Abschlussarbeit, Dissertationen), Förderpreise
- Zuschüssen zur Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen

Gemäß Stiftungszweck werden innerhalb der verfügbaren Finanzmittel Forschungsvorhaben hauptsächlich auf dem Gebiet der Tier- und Agrarwissenschaften gefördert. Die Förderung beschränkt sich vorrangig auf solche Fälle, in denen eine Förderung durch andere Institutionen aus haushaltsrechtlichen oder anderen Gründen nicht möglich ist. Sie erfolgt in der Regel durch Spenden an wissenschaftliche Einrichtungen, durch Stipendien an Nachwuchswissenschaftler, durch Zuschüsse und Preisverleihungen an junge Wissenschaftler, Doktoranden und Studenten.

Einreichungsfrist: Anträge können jederzeit gestellt werden [Weitere Informationen](#)

Stiftung Fiat Panis | Projektförderung

Die Stiftung initiiert und fördert Forschungsprojekte der entwicklungsbezogenen Agrar- und Ernährungsforschung, die geeignet sind, bei Anwendung ihrer Ergebnisse zur Verbesserung der Ernährungslage in Mangelländern beizutragen und/oder die Auswirkungen von Hunger und Armut zu lindern. Vorgeschlagene Projekte müssen ausgeprägten Anwendungsbezug haben. Aktuelle Förderschwerpunkte sind angewandte Pflanzenzüchtung und Unterstützung von Forschungsvorhaben in Südostasien.

[Weitere Informationen](#)

Klaus Tschira Stiftung | Projektförderung

Die Klaus Tschira Stiftung fördert Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik sowie die Wertschätzung für diese Fächer. Das bundesweite Engagement beginnt im Kindergarten und setzt sich in Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen fort. Die Stiftung setzt sich für neue Formen der Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte ein. Sie unterstützt sowohl die Erarbeitung als auch die verständliche Darstellung von Forschungsergebnissen. Die Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig. Das heißt, die Stiftung verwirklicht eigene Projekte, vergibt aber nach Antrag und positiver Begutachtung auch Fördermittel. Eine erste Anfrage zur prinzipiellen Förderungsfähigkeit eines Projektes sollte schriftlich per E-Mail an Stiftungsbüro & Geschäftsführung (nicht telefonisch) gestellt werden. Nach einer positiven Antwort kann formlos ein Antrag gestellt werden, per E-Mail an Stiftungsbüro & Geschäftsführung oder per Post. **Es gibt keine Antragsfristen.**

[Weitere Informationen](#)

Edmund Rehwinkel-Stiftung | „Wissenschaft.Praxis.Dialog“ – Veranstaltungsförderung

Mit dem neuen Programm soll gezielt der Austausch zwischen der forschenden Wissenschaft und der land- sowie ernährungswirtschaftlichen Praxis gefördert werden. Zu diesem Zweck finanziert die Stiftung die Durchführung von Veranstaltungen der Kooperationspartner mit bis zu 25.000€ Das können beispielsweise Tagungen, Symposien, Kolloquien oder auch Seminare und Schulungen sein. Publikationen werden nur dann finanziert, wenn sie unmittelbarer Bestandteil einer Veranstaltung sind, z.B. in Form eines Tagungsbandes. Thematisch muss ein eindeutiger Bezug zur Agrar- und Ernährungswirtschaft gegeben sein. Zur Antragstellung soll eine kurze Skizze eingereicht werden.

Skizzen können laufend eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

🇩🇪 Prof. Werner Schulze Stiftung | Forschungsbeihilfen für junge Agrarwissenschaftler

Die Stiftung vergibt Forschungsbeihilfen, die jungen Wissenschaftlern/innen die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen im modernen Pflanzenbau ermöglichen sollen. Es werden Forschungsbeihilfen von jeweils bis zu 3.000 € vergeben. Die Mittel sind zur Erfüllung der Forschungsaufgabe, d.h. in erster Linie zur Abdeckung von Sach- und Reisekosten, die in diesem Zusammenhang anfallen, bestimmt.

Einreichungsfrist: offen

[Weitere Informationen](#)

3. Ausschreibungen für die Fakultät W

3.1. EU

🔴 EU H2020 | Neue Ausschreibungen im AP 2016/17 nun offiziell veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat das neue Arbeitsprogramm 2016/2017 von Horizon 2020 veröffentlicht. Die neuen Calls sowie alle Informationen zu diesen finden Sie [hier](#).

EU H2020 | Neue Themen im Bereich Gesellschaftliche Herausforderungen im KMU-Instrument

Erstmalig wurden im Bereich "Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften" in Horizont 2020 zwei neue Themen im KMU-Instrument ausgeschrieben. Es handelt sich um folgende zwei Ausschreibungen für die Phase 1 und die Phase 2:

- INSO-9-2015-1 und INSO-9-2015: "Innovative mobile e-government applications by SMEs" Innovative, nutzerfreundliche und personalisierte Dienste für die öffentliche Verwaltung und Verbesserung ihrer Interaktion mit Bürgern und Unternehmen.
- INSO-10-2015-1 und INSO-10-2015: "SME business model innovation" -Neue Geschäftsmodelle und Organisationswandel in traditionellen und neuen Sektoren (einschließlich "reverse innovation") mit Schwerpunkt auf Lebensmitteln, nutzerorientierten Dienstleistungen, sozialen Diensten, Tourismus und kulturellem Erbe.

Stichtag: 25. November 2015

[Weitere Informationen](#)

3.2. Bundesministerien

🔴 BMBF | Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Singapur

Ziel der Maßnahme ist die Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und Singapur, durch die Unterstützung des Wissenschaftlertausches bei gemeinsamen Forschungsprojekten von Hochschulen und kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)². Die Schwerpunkte für die Kooperationen mit der Nanyang Technological University (NTU) und der Singapore Agency for Science, Technology and Research (A*STAR) sind:

- Biotechnologie, Gesundheitsforschung
- Umwelt- und Wassertechnologie
- Materialforschung mit den Schwerpunktthemen Graphen und poröse Materialien
- Informations- und Kommunikationstechnologien, insbesondere Quantenkommunikation
- Energiesysteme, vor allem Energieeffizienz und Solarenergie
- Ingenieurwissenschaften, vor allem Elektronik
- Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften

Die Schwerpunkte für die Kooperationen mit der Singapore Management University (SMU) sind: Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften.

Einreichungsfrist Skizzen: 27. November 2015

[Weitere Informationen](#)

● BMBF | "Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences" in der Region Lateinamerika und Karibik

Das BMBF beabsichtigt die Förderung eines Maria Sibylla Merian Centre, das an einer Hochschule oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung in einem Land der Region Lateinamerika angesiedelt ist. Gefördert werden Verbundvorhaben. Gegenstand der Förderung sind

- eine Vorphase zur Vorbereitung und Planung eines Maria Sibylla Merian Centre: Die Vorphase kann für eine Dauer von in der Regel bis zu zwei, maximal drei Jahren gefördert werden.
- die Hauptphase der Arbeit im Maria Sibylla Merian Centre: Die Vorphase wird durch ein externes international besetztes Gremium evaluiert. Im Falle einer positiven Evaluation wird eine Hauptphase der Arbeit im Maria Sibylla Merian Centre befristet auf bis zu sechs Jahre gefördert.
- eine Abschlussphase der Arbeit im Maria Sibylla Merian Centre: Auch die Hauptphase unterliegt einer externen Evaluation durch ein international besetztes Gremium. Im Falle einer positiven Evaluation der Hauptphase besteht die Option, dass die Arbeit des Maria Sibylla Merian Centre in einer Abschlussphase je nach Länge der Vorphase bis zu vier weitere Jahre lang gefördert wird

Teilnahme an einer Informationsveranstaltung

Bei dem Maria Sibylla Merian Centre in der Region Lateinamerika handelt es sich um ein innovatives Förderformat, das nicht nur hohe Ansprüche an wissenschaftliche, organisatorische und interkulturelle Kompetenzen stellt, sondern auch besondere Expertise im Aufbau von Forschungsstrukturen im Ausland erfordert. Daher ist es notwendig, die potenziellen Antragstellenden noch vor der Antragstellung für Vorphasen zusammen- und zugleich mit Forschungsfördereinrichtungen und Wissenschaftsorganisationen in Kontakt zu bringen, die über eine entsprechende Expertise verfügen. Das BMBF lädt deshalb alle an einer Antragstellung Interessierten zu einer Veranstaltung **am 2. Dezember 2015** nach Bonn ein, die der weiteren Information, der Beratung, dem Austausch und der Verabredung von Kooperationen zwischen den potenziellen Antragstellenden dienen soll. Auch der Deutsche Akademische Austausch Dienst und die Alexander von Humboldt-Stiftung werden als Ansprechpartner für Fragen zu Möglichkeiten der Unterstützung teilnehmen. **Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für Antragstellende verpflichtend. Anmeldungen erfolgen bis zum 2. November 2015 beim Projekträger.**

Einreichungsfrist: 31. März 2016

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Maßnahme zur thematischen Förderung von Einzel- oder Verbundprojekten (Modul II) im Rahmen des Konzepts "Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel"

Mit der zunehmenden wirtschaftlichen Bedeutung von bioökonomischen Verfahren und Produkten sowie dem gewachsenen politischen Willen, den Übergang zu einer an natürlichen Kreisläufen orientierten Volkswirtschaft weiter voranzutreiben, rückt nun verstärkt die Frage in den Fokus, welche mittel- und langfristigen Auswirkungen sich durch die intensivierte Nutzung biologischer Ressourcen auf gesellschaftlicher, staatlicher und wirtschaftlicher Ebene ergeben. Forschungsprojekte, die sich sozioökonomischen Fragestellungen widmen, sollen das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge innerhalb bioökonomischer Transformationsprozesse verbessern und deren Tragweite deutlich machen. Gleichzeitig sollten sie einen Bezug zur praktischen Umsetzung der Bioökonomie herstellen. Die Ergebnisse der geförderten Vorhaben können dazu beitragen, konkrete Handlungsempfehlungen für politische Maßnahmen sowie mit Blick auf deren legitimatorische oder normative Grundlagen abzuleiten, um die Ziele der "Politikstrategie Bioökonomie" und der NFSB erreichbar zu machen. Nur wenn Lösungsansätze für die verschiedenen Konfliktfelder zur Verfügung stehen, kann es gelingen, "Bioökonomie als gesellschaftlichen Wandel" zum Erfolg zu führen. Gefördert

werden Forschungsvorhaben, die sich dem o.g. Thema widmen und Lösungsansätze auf den genannten Handlungsfeldern entwickeln. Die Struktur der Vorhaben sollte den forschungsspezifischen Gegebenheiten entsprechen und auf einen bestmöglichen Ertrag ausgerichtet sein. Das gilt sowohl für die Zusammensetzung der Forschungsteams als auch für die Projektdauer. Abhängig von Thema, Fragestellung und Methodik ist es möglich, Einzelprojekte oder Verbünde zu fördern. Diese können sich aus Forscher/innen der Politik-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Kultur- und Geisteswissenschaften und den einschlägigen Naturwissenschaften zusammensetzen. Die Laufzeit der Förderung ergibt sich einzelfallspezifisch aus den Erfordernissen des Forschungsprojekts und beträgt in der Regel bis zu drei Jahre.

Einreichungsfrist Skizzen: 20. November 2015

[Weitere Informationen](#)

BMBF | Förderung von Forschungsverbänden und Klausurwochen zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten moderner Verfahren der Genom-Editierung und deren möglicher Anwendungen

Aus dem Förderschwerpunkt „Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der modernen Lebenswissenschaften“ werden die beiden Förderinstrumente „Forschungsvorhaben“ und „Klausurwochen“ als zwei eigenständige Module eingesetzt. Interessenten können Anträge zu beiden Modulen stellen. Diese müssen getrennt gestellt werden.

A) Modul 1: Forschungsprojekte:

Gefördert werden interdisziplinäre Forschungsprojekte, die in Verbänden oder in begründeten Ausnahmefällen auch in Einzelvorhaben bearbeitet werden. Sie sollen sich insbesondere mit ethischen, rechtlichen, sozialen, kommunikations-, kultur- und/oder wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen zu modernen Verfahren der Genom-Editierung und deren bereits etablierten oder denkbaren Anwendungen bei Mikroorganismen, Pflanzen, Tieren oder dem Menschen auseinandersetzen. Bevorzugt sollen möglichst weit entwickelte Methoden der Genom-Editierung mit ihren potenziellen Möglichkeiten und Anwendungen betrachtet werden, beispielsweise das CRISPR/Cas9-System. Ziel ist es, ethische, rechtliche und soziale Aspekte am Beispiel der Genom-Editierung sowie die Auswirkungen in den relevanten Gebieten in interdisziplinärer Zusammenarbeit systematisch zu analysieren, zu reflektieren und zu bewerten. Die Ergebnisse der geförderten Projekte sollen einen Beitrag für einen informierten und rationalen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs der betroffenen Akteure zur Thematik leisten.

B) Modul 2: Internationale Klausurwochen:

Gefördert wird die Organisation, Durchführung und Nachbereitung von etwa fünftägigen, internationalen und interdisziplinären Klausurwochen zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten moderner Methoden der Genom-Editierung und deren möglicher Anwendungen. Ziel einer Klausurwoche ist der wissenschaftlich fundierte Vergleich unterschiedlicher, länderspezifischer Positionen zu einer definierten, gesellschaftspolitisch relevanten Fragestellung aus den genannten Bereichen und der interdisziplinäre Austausch hierzu.

Einreichungsfrist Skizzen: 17. November 2015

[Weitere Informationen](#)

3.3. DFG

DFG | Nachwuchsakademie „Sekundäranalysen multidisziplinär nutzbarer Datensätze der Bildungsforschung“

Im Frühjahr 2016 wird die vierte von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG geförderte Nachwuchsakademie im Bereich Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung stattfinden. Die Nachwuchsakademie richtet sich an promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen, die im interdisziplinären Feld der empirischen Bildungsforschung arbeiten. Bezüge zu einer oder möglichst mehreren der folgenden Disziplinen müssen vorhanden sein: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Fachdidaktik, Ökonomie oder Soziologie. Die Nachwuchsakademie wird von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften in Köln ausgerichtet. Ziel der Nachwuchsakademie ist es, die Teilnehmer/innen gezielt bei der Ausarbeitung eines eigenen Forschungsvorhabens zu einem DFG-Erstantrag zu unterstützen. Im thematischen Fokus der Nachwuchsakademie stehen Forschungsfragen, die sich mit Sekundäranalysen bereits vorhandener, wissenschaftsöffentlich zugänglicher Datensätze aus der empirischen Bildungsforschung beantworten lassen. Dabei adressiert die Nachwuchsakademie in erster Linie Personen, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit wissenschaftsöffentlich zugänglichen Datensätzen der empirischen Bildungsforschung gewonnen haben. Es besteht die Möglichkeit, nicht nur den Forschungsstand zu den weitgehend bereits bekannten großen Datensätzen (wie zum Beispiel den Bildungsstandards, NEPS, PIAAC, PISA, SOEP) zu vertiefen, sondern auch weniger bekannte Datensätze zu nutzen sowie große Datensätze mit spezifischeren, noch wenig genutzten Datensätzen in den einzelnen Bildungsbereichen zu verknüpfen. Die Nachwuchsakademie richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/innen, die eine Stelle an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut innehaben.

Bewerbungsfrist: 29. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

DFG | Schwerpunktprogramm „Intentional Forgetting in Organisationen“ (SPP 1921)

Im Schwerpunktprogramm soll der Ansatz verfolgt werden, ein beim Menschen durch die Evolution hervorgebrachtes Erfolgsprinzip des „Vergessens“ auch für sozio-digitale Systeme der Organisation nutzbar zu machen. Vergessen ist keine Fehlfunktion in der menschlichen Informationsverarbeitung, sondern eine essenziell adaptive Funktion. Organisationen besitzen diese den Menschen angeborenen Vorteile des Vergessens jedoch nicht. Sie stehen damit vor Aufgaben der Anpassung an eine kontinuierlich steigende Menge an Informationen und vor der Frage, wie sie sich mit Strategie, Struktur, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Technologie und Prozessen daran anpassen können. Ziele des Schwerpunktprogramms sind:

- Die Mechanismen des menschlichen Vergessens für einen technisch-organisationalen Kontext nutzbar zu machen.
- Die bis dato existierenden Organisationstheorien weiterzuentwickeln im Hinblick auf die Frage, wie eine Passung hergestellt werden kann zwischen den Prozessen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Technologien und Strukturen der Organisation und der Informationsmenge, die intern und extern der Organisation generiert wird, indem die Informationssysteme in Organisationen befähigt werden zu vergessen.
- Interdisziplinär neue Methoden und Übertragungswege für Organisationen zu entwickeln, um die Balance zwischen stetig wachsenden Mengen an gespeicherten Informationen und einer Informationsreduktion durch Vergessen zu finden.

Die Erreichung dieser Forschungsziele erfordert einen Perspektivenwechsel, in dem nicht mehr der Mensch als fehlerhaft und unperfekt im Vergleich zur Technik betrachtet wird, sondern der Mensch als Vorbild für die Technik dient. Dabei stellt das geplante

Schwerpunktprogramm den organisationalen Kontext von Fabrik und Verwaltung in den Mittelpunkt der Forschungsbetrachtungen. Zur Erreichung der Ziele werden für die erste Förderperiode (2016 bis 2019) drei Arbeitsfelder (AF) mit leitenden Forschungsfragen definiert.

- Arbeitsfeld 1: Verstehen, Erfassen, Systematisieren und Formalisieren von Vergessensmechanismen im menschlichen Arbeitskontext
- Arbeitsfeld 2: Erforschen, wie Informationssysteme/Intelligente Systeme vergessen sollten
- Arbeitsfeld 3: Erforschen, wie Organisationen vergessen sollen

Die AF 1 bis 3 sollen durch sogenannte interdisziplinäre Tandemprojekte erforscht werden, das heißt, in den Projekten sollen interdisziplinäre Forschungsfragen und -methodiken der Kognitions-, Arbeits- und Organisationspsychologie, Kognitionswissenschaften, Informatik, Angewandte und Wirtschaftsinformatik sowie der Arbeits- und Betriebsorganisation zur Anwendung kommen.

Einreichungsfrist: 12. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

3.4. Stiftungen & Sonstige

DSF | Förderung von Friedens- und Konfliktforschung

Als Einrichtung der Forschungsförderung unterstützt die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) innovative wissenschaftliche Vorhaben im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung. Bei der Antragstellung sind die Grundsätze für die Förderung wissenschaftlicher Projekte, insbesondere auch die darin aufgeführten Förderkriterien, zu beachten. Die Vergabe der Fördermittel orientiert sich nicht an vorgegebenen thematischen Förderschwerpunkten. Anträge auf Projektförderung können aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen oder als fächerübergreifende Vorhaben eingereicht werden. Im Rahmen der Projektförderung unterstützt die Stiftung zudem internationale Kooperationsprojekte der Friedens- und Konfliktforschung. Voraussetzung hierfür ist die Beteiligung einer deutschen Partnerinstitution.

Die Stiftung bietet folgende Projektformate an:

- Pilotstudien mit einer Fördersumme von max. 20 T EUR bei einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten
- Standardprojekte mit einer Fördersumme von max. 100 T EUR bei einer Laufzeit von bis zu 24 Monaten
- Post-Doc-Forschungsprojekte mit einer Fördersumme von max. 150 T EUR bei einer Laufzeit von bis zu 30 Monaten

Einreichungsfrist: 01. Dezember 2015 (Pilotstudien und Standardprojekte) sowie 01. Dezember 2015 (Post-Doc-Projekte)

[Weitere Informationen](#)

Otto Brenner Stiftung | Neue Ideen für die Gesellschaft von morgen

Durch die Vergabe von anwendungsorientierten Forschungsaufträgen will die Otto Brenner Stiftung einen Beitrag dazu leisten, der sozialen Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft Geltung zu verschaffen. Durch Förderprojekte, Gutachten und Veröffentlichungen schafft die Otto Brenner Stiftung die Wissensbasis, von der aus die Gesellschaft von morgen sozial und solidarisch gestaltet werden kann. **Die Einreichung eines Projektantrages ist jederzeit möglich.**

[Weitere Informationen](#)

Gerda Henkel Stiftung | Förderung

Stiftungszweck ist die Förderung der Wissenschaft, durch bestimmte fachlich und zeitlich begrenzte Arbeiten auf dem Gebiet der Geisteswissenschaft, insbesondere:

- durch die Förderung von Forschungsvorhaben
- durch Vergabe von Stipendien
- durch Vornahme und Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiete des Denkmalschutzes auf wissenschaftlicher Basis sowie durch Vornahme und Förderung aller Maßnahmen, die geeignet sind, dem Stiftungszweck zu dienen,
- durch die Durchführung von Maßnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf den Historischen Geisteswissenschaften, insbesondere auf der Unterstützung von Forschungsvorhaben aus folgenden Disziplinen:

- Archäologie
- Geschichtswissenschaften
- Historische Islamwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Rechtsgeschichte
- Ur- und Frühgeschichte
- Wissenschaftsgeschichte

Verschiedene Fristen je nach Förderung/ Programm

[Weitere Informationen](#)

Schader-Stiftung | Förderung der Gesellschaftswissenschaften

Die Stiftung fördert den stärkeren Praxisbezug der Gesellschaftswissenschaften und deren Dialog mit der Praxis. Geförderte Veranstaltungen (Expertenrunden, Arbeitskreise, Konferenzen, Workshops, Summer Schools etc.) müssen der Förderung des Dialogs zwischen Gesellschaftswissenschaften und Praxis dienen. Dabei werden unter Gesellschaftswissenschaften alle jene Wissenschaften verstanden, deren Arbeit der Weiterentwicklung des Gemeinwesens dient. Praxis kann die Anwendung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kommunen, dem Dritten Sektor und der angewandten Wissenschaft sein. Projektideen können jederzeit formlos direkt bei der Stiftung eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

Philip Morris Stiftung | Projektförderung

Unter dem Leitmotiv „Mensch und Zukunftswandel“ fördert die Stiftung Projekte, die dazu beitragen sollen, bedeutsame Konsequenzen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Technologien frühzeitig zu identifizieren, ihre Folgen einzuordnen, daraus notwendige Veränderungen vorzubereiten sowie der Gesellschaft und ihren Strukturen flexible Reaktionen auf den Wandel zu ermöglichen.

Einreichungsfrist: offen

[Weitere Informationen](#)

Hans Böckler Stiftung | Forschungsförderung

Die Stiftung fördert Forschungen, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Problemen auseinandersetzen. Es werden insbesondere folgende Forschungsschwerpunkte unterstützt:

- Strukturpolitik – Innovation und Beschäftigung
- Mitbestimmung im Wandel
- Erwerbsarbeit im Wandel
- Wohlfahrtsstaat im Wandel
- Bildung für die und in der Arbeitswelt
- Geschichte der Gewerkschaften

Einreichungsfrist: offen

[Weitere Informationen](#)

4. Ausschreibungen für Wissenschaftspreise

🔴 DFG | Ursula M. Händel-Tierschutzpreis

Ziel des mit 100.000 € dotierten Preises ist die Auszeichnung von Wissenschaftlern, die sich besonders um die Förderung des Tierschutzes in Wissenschaft und Forschung verdient machen. Der Preis wird für wissenschaftliche Forschungsprojekte vergeben, die dazu beitragen, die Belastung für die in einem Tierversuch eingesetzten Tiere zu vermindern, deren Zahl zu reduzieren oder sie zu ersetzen (3-R-Konzept: Reduction, Refinement, Replacement). Für den Preis können sowohl abgeschlossene Projekte als auch vielversprechende laufende Arbeiten berücksichtigt werden. Der Preis soll für Vorhaben verwendet werden, die dem Tierschutz in der Forschung zugutekommen. Neben der Finanzierung von Forschungsvorhaben und Stipendien können die Mittel auch für ergänzende Maßnahmen verwendet werden, so für Aus- und Fortbildungen von tierexperimentell arbeitenden Wissenschaftlern oder für wissenschaftliche Veranstaltungen zur Förderung des Tierschutzgedankens in der Forschung.

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

🔴 Adolf-Martens-Fonds e. V. | ADOLF-MARTENS-PREIS

Der Preis wird zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten aus den Bereichen Werkstoffwissenschaften, Materialforschung und -prüfung, Sicherheitstechnik einschließlich Arbeitsschutz und verwandter Gebiete vergeben. Der Preis ist mit 3000 € dotiert. Ausgezeichnet werden originäre, öffentlich zugängliche Arbeiten jüngerer Bewerberinnen und Bewerber im Alter bis zu 40 Jahren aus den Gebieten

- Werkstoffwissenschaften, Materialforschung und -prüfung
- Sicherheitstechnik einschließlich Arbeitsschutz und verwandter Gebiete
- Analytische Chemie,

die im deutschsprachigen Raum oder in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern aus diesem Raum entstanden sind. Der Schwerpunkt der Arbeiten kann sowohl grundlagen- als auch anwendungsbezogen sein. Der Abschluss der Arbeiten soll nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Bewerbungen können von Forscher/innen unmittelbar eingereicht werden oder auf Vorschlag von Hochschulen und Fachhochschulen etc. am Wettbewerb teilnehmen.

Bewerbungsfrist: 2. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

DFG | Communicator-Preis 2016 - 50 000 Euro für die beste Vermittlung von Wissenschaft in Medien und Öffentlichkeit

Dieser Preis ist mit 50 000 Euro dotiert und wird an Wissenschaftler aus allen Fachgebieten vergeben, die in herausragender Weise ihre wissenschaftlichen Ergebnisse und die ihres Faches in die Medien und in die breite Öffentlichkeit außerhalb der Wissenschaft vermitteln. Mit der Auszeichnung soll der immer wichtigere Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit gestärkt und zugleich dafür geworben werden, dass die Vermittlung von Wissenschaft in der Wissenschaft selbst einen höheren Stellenwert erhält. Es sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge für Preisträger möglich.

Bewerbungsfrist: 8. Januar 2016

[Weitere Informationen](#)

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft | Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Hochschullehre in der Mathematik und den Naturwissenschaften

Die Auszeichnung wird jährlich in den Kategorien Biowissenschaften, Chemie, Mathematik und Physik verliehen. Der Preis ist pro Kategorie mit 5.000 Euro dotiert. Der Preis soll die besondere Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des Nachwuchses in der Mathematik und den Naturwissenschaften sichtbar machen und einen karrierewirksamen Anreiz schaffen, sich in der Hochschullehre zu engagieren und sie über den eigenen Wirkungsbereich hinaus zu fördern. Der Preis wird an einen Wissenschaftler – ggf. auch stellvertretend für ein Team – für herausragende, innovative und beispielgebende Leistungen in Lehre, Beratung und Betreuung verliehen, insbesondere für:

- die Entwicklung, Implementierung und Durchführung neuer Curricula oder curricularer Elemente (Module, Lehrveranstaltungen)
- die Entwicklung und den erfolgreichen Einsatz von Lehr- und Lernmaterialien
- die Entwicklung und Implementierung innovativer Prüfungsmethoden
- die Entwicklung und Umsetzung neuartiger Beratungs- und Betreuungskonzepte für Studieninteressierte und Studierende
- sonstige Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre (zum Beispiel in der Qualitätssicherung)

Bewerbungsschluss: 30. November 2015

[Weitere Informationen](#)

🏛️ Roman Herzog Institut | Roman Herzog Forschungspreis Soziale

Marktwirtschaft

Das Roman Herzog Institut zeichnet mit dem Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft Nachwuchswissenschaftler aus, die sich in ihren Dissertationen oder Habilitationen mit der Zukunftsfähigkeit unseres ordnungspolitischen Systems auseinandersetzen. Der Preis wird jährlich vergeben und ist mit einem Preisgeld von insgesamt 35.000 Euro dotiert. Es ist das Anliegen des RHI den ethischen Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft wieder zu mehr Geltung zu verhelfen, die nicht allein auf Wettbewerb und Gewinnmaximierung basieren, sondern auch auf Solidarität und gemeinwohlverpflichteter Verantwortlichkeit. Der Preis soll dazu beitragen Forscher und Vordenker, die diesen Themenkomplex wissenschaftlich bearbeiten und exzellent allgemeinverständlich aufbereiten, in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2015

[Weitere Informationen](#)

EU H2020 | Horizont Preise: Wettbewerb für Innovationspreis im Bereich Lebensmittelanalytik (Food Scanner) gestartet

Als neues Instrument zur Stimulierung innovativer und bisher nicht erreichter Lösungen für definierte Probleme werden in Horizont 2020 Preisgelder („inducement prizes“) vergeben. Personen, Einrichtungen, Teams oder Unternehmen mit den besten Lösungsvorschlägen zur Bewältigung einer technologischen Herausforderung können am Wettbewerb teilnehmen und das jeweilige Preisgeld erhalten. Aktuell wurde ein Preisgeld von insgesamt €1 Million für die Entwicklung einer günstigen, genauen und nichtinvasiven mobilen Lösung ausgeschrieben, mit deren Hilfe Verbraucher die Zusammensetzung von Speisen und Lebensmitteln analysieren können. Den Anwendern sollen schnell und übersichtlich Angaben zu Inhalts- und Nährstoffen, der Kalorienmenge sowie potentiellen Allergenen und chemischen Belastungen geliefert werden. Personen, die an Herz-Kreislauf- oder Gewichtsproblemen, Diabetes, Allergien oder Nahrungsmittelnunverträglichkeiten leiden, soll damit die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ernährung und Lebensweise an ihren Zustand anzupassen. Eine **Bewerbung ist bis zum 09. März 2016** über das Horizont 2020 Teilnehmerportal möglich. Weitere Informationen, die Regeln des Wettbewerbs sowie die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie [hier](#).

yi Stadt Meppen | Ludwig-Windthorst-Preis 2016

Die Ausschreibung richtet sich an Studierende der Fachrichtungen Geschichte, Politik, Jura, Religions-, Staats- und Sozialwissenschaften an Universitäten (inkl. Fernuniversitäten), Fachhochschulen, Verwaltungs- und Polizeihochschulen oder vergleichbaren Einrichtungen. Zum Zeitpunkt der Abgabe sollen die Bewerber/innen das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Bewertet werden aktuelle, bisher nicht veröffentlichte Einzel- und Gruppenarbeiten, die sich mit dem Wirken des Parlamentariers Ludwig Windthorst auseinandersetzen und insbesondere seine politischen, religiösen und sozialen Wertevorstellungen sowie deren gegenwärtige Bedeutung in den Blick nehmen. Beispielhaft seien vor dem Hintergrund der aktuellen Migrationsverhältnisse Begriffe wie „Menschenrechte“, „Religion und Toleranz“, „Minderheitenschutz“, „Freiheit“ oder „Demokratie“ genannt. Es kann sich auch um Hauptseminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten handeln. Der Preis ist mit 3.000€ dotiert.

Frist für Absichtserklärungen: 29. Februar 2015

[Weitere Informationen](#)

yi alwa Stiftung | alwa ist leben Preis 2015

Leben ist Lernen! Unter diesem Motto steht die Auslobung des alwa ist leben Preis 2015 der alwa-Stiftung. Erstmals in diesem Jahr haben engagierte Personen, Gruppen, Vereine oder Schulklassen die Möglichkeit sich für die Unterstützung durch den alwa ist leben Preis zu bewerben. Dabei stehen in Zukunft jährlich wechselnde Themen im Fokus der Förderung um möglichst vielen Anliegen eine Plattform zu bieten. In diesem Jahr können Projekte und Konzeptideen rund um das Thema Lernen eingereicht werden. Der Schwerpunkt innerhalb dieses Bereichs ist nicht vordefiniert - es kann sich beispielsweise um relevante Projekte in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Forschung & Entwicklung, etc. handeln. Drei Preisträger, welche durch das Kuratorium der alwa-Stiftung ausgewählt werden, erhalten ein Preisgeld zur Unterstützung ihres Engagements. Diese sind wie folgt dotiert:

- Preis: 10.000 Euro
- Preis: 5.000 Euro
- Preis: 2.500 Euro

Bewerbungsfrist: 15. November 2015

[Weitere Informationen](#)

yi Gregor Louisoder Umweltstiftung | Förderpreise Wissenschaft

Die Stiftung vergibt neben Projektförderung, Preise an Nachwuchswissenschaftler, die sich mit ihren Abschlussarbeiten außergewöhnlich für den Umwelt- und Naturschutz engagiert haben. Die Ergebnisse (Masterarbeiten, Dissertationen) müssen für die Umweltschutzarbeit relevant sein oder Praxisbezug haben. Die Förderpreise sind mit jeweils 2500 € dotiert, weitere 2500 € werden dem Preisträger als zweckgebundene Unterstützung für eine Fortführung der wissenschaftlichen Tätigkeit zur Verfügung gestellt. Es werden pro Jahr drei Förderpreise vergeben, mit denen Bewerbungen aus den unten aufgeführten Disziplinen bzw. Forschungsschwerpunkten ausgezeichnet werden.

Die Förderpreise werden für Arbeiten in folgenden Forschungsschwerpunkten vergeben:

- Biologie, Geo- und Umweltwissenschaften
- Forst- und Agrarwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

Einreichungsfrist: offen

[Weitere Informationen](#)

5. Informationen zur Antragstellung

🔴 DFG | Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten

Forschungsdaten bilden unumstritten einen Grundpfeiler wissenschaftlicher Erkenntnis und können die Grundlage für weiterführende Forschung sein. Die Dokumentation von Forschungsdaten nach fachspezifischen Standards und ihre langfristige Archivierung sind daher nicht nur bedeutsam für die Qualitätssicherung wissenschaftlicher Arbeit, sondern auch eine grundlegende Voraussetzung für die Nachnutzbarkeit von Forschungsergebnissen. Mit den vom Senat der DFG am 30. September 2015 verabschiedeten „[Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten](#)“ führt die DFG die bereits geltenden Erwartungen an Antragstellende hinsichtlich des Umgangs mit den im Projekt entstehenden Forschungsdaten konsistent zusammen und weist zugleich explizit auf die Angebote hin, mit denen die DFG Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Management von Forschungsdaten unterstützt. Mit der Veröffentlichung der Leitlinien ist daher ein Appell an die Fachgemeinschaften verbunden, ihren Umgang mit Forschungsdaten zu reflektieren und zu definieren, welche der im jeweiligen Feld entstehenden Forschungsdaten besonders wertvoll sind und in welcher Weise die Möglichkeiten für deren Nachnutzung – zum Beispiel durch eine qualitätsgesicherte Speicherung in einem geeigneten Forschungsdatenrepositorium – verbessert werden können.

🔴 NKS Internationale Zusammenarbeit | Ausschreibungen mit empfohlener Beteiligung von Drittstaaten im Arbeitsprogramm 2016/17

Grundsätzlich ist die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen von Horizont 2020 möglich, aber Topics mit empfohlener Beteiligung von Partnern aus Drittstaaten bieten eine besondere Chance. Im Zeitraum 2014/15 trugen sie signifikant zur Drittstaatenbeteiligung bei. Entsprechend die NKS alle Bereiche des Arbeitsprogramms 2016/17 im Hinblick auf diese "targeted calls" ausgewertet. Die Überblickstabelle und die verkürzte Druckfassung finden Sie [hier](#).

🔴 EIT | Evaluierungskriterien für die Ausschreibung zu neuen KICs veröffentlicht

Das EIT hat nun die Evaluierungskriterien für die Ausschreibung zu Food4Future und Added-value Manufacturing veröffentlicht. Insgesamt werden sechs Evaluierungskategorien darüber entscheiden, ob ein Projektvorschlag erfolgreich sein wird. Hierzu zählen neben den allgemeinen Zulässigkeitsregeln (1) und den EU-Teilnahmebedingungen (2) sowie den allgemeinen Ausschlussregelungen (3) auch die finanziellen und operativen Voraussetzungen (4), die ein KIC-Konsortium erfüllen muss. Die technischen Evaluierungskriterien (5) werden nochmals unterteilt in a) Strategie (30 Punkte), b) Durchführung (30 Punkte), c) Impact (40 Punkte). Nur Projektvorschläge, die den Grenzwert (70 %) überschreiten, werden zu Hearings eingeladen. Eine finale Entscheidung über den Zuschlag eines KIC-Antrages pro thematisches Gebiet erfolgt nach Evaluierung eines Antrages durch das Governing Board (6). Das EIT stellt darüber hinaus hohe personelle und (finanziell) leistungsstarke Erwartungen an den Koordinator in der Gründungsphase eines KIC-Konsortiums. Ausschreibungsfrist ist der 10. September 2016. Voraussichtlich werden bereits im Dezember 2016 die neuen KICs bekannt gegeben. Weitere Informationen zu den KIC-Ausschreibungen finden Sie [hier](#).

🔴 EUK | „Open Info Day“ der Gesellschaftlichen Herausforderung 1 – Präsentationen und Videoaufzeichnungen verfügbar

Am 18. September 2015 hat der „Open Info Day“ der Europäischen Kommission zum aktuellen Arbeitsprogramm 2016/2017 der Gesellschaftlichen Herausforderung 1 (Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen) von Horizont 2020 in Brüssel stattgefunden. Die Präsentationen sowie die Videoaufzeichnungen zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Health-2-Market | Kommentierter Leitfaden zur Erstellung von Anträgen in Horizont 2020

Das FP7-Projekt Health-2-Market hat als Hilfestellung für die Antragstellung in Horizont 2020 einen kommentierten Leitfaden erstellt: das ARIaT (Annotated Research and Innovation actions Template). Er soll Antragstellern bei „Forschungs- und Innovationsmaßnahmen“ (RIA) sowie „Innovationsmaßnahmen“ (IA) helfen, alle relevanten Aspekte, besonders zu Innovation, bestmöglich zu adressieren. Der Leitfaden spiegelt die Struktur des proposal templates wieder und führt zu jedem Unterabschnitt Expertenempfehlungen und Beispiele an, wie das konkrete Projekt bestmöglich zu beschreiben ist. Neben den Abschnitten Excellence, Impact, und Implementation sind auch Hinweise zu Begutungskriterien, sowie zum Businessplan, zur Nutzung und Verbreitung von Ergebnissen, zu Marktzulassungen sowie zum Marktzugang aufgeführt.

Weitere Information und der ARIaT-Leitfaden sind [hier](#) verfügbar.

EU Horizon 2020 | Arbeitsprogramme

[Hier](#) finden Sie die aktuellen Arbeitsprogramme für das EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020.

EU-Büro des BMBF | Deutsches Internetportal zu Horizon 2020

Das Portal bündelt und verlinkt alle relevanten Informationen zu Hintergründen, zur Antragstellung und zu den Beratungsstellen und Informationsveranstaltungen zu Horizon 2020 in Deutschland. **Sie finden es [hier](#).**

EU ERA-NETs | Informationsplattform NETWATCH

ERA-NETs verfolgen das Ziel, die Forschungsförderung auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene enger aufeinander abzustimmen, um so die wissenschaftliche Kompetenz Europas zu bündeln und Synergien freizusetzen. Auf [NETWATCH](#) finden Sie alle bestehenden ERA-NETs zu unterschiedlichen Themenbereichen.

6. Veranstaltungen

📍 **Universität Hohenheim & NKS-L | Informationsveranstaltung zu den Themen 1 (Gesundheit) und 2 (Lebensmittel) der neuen Ausschreibungen im EU-Förderprogramm HORIZON 2020**

Das Forschungszentrum für Bioökonomie der Universität Hohenheim veranstaltet zusammen mit der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften (NKS-L) eine Informationsveranstaltung zu den Themen 1 (Gesundheit) und 2 (Lebensmittel) der neuen Ausschreibungen im EU-Förderprogramm HORIZON 2020.

Die Veranstaltung wird **am 3. November 2015 von 10:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr in der Aula der Schloss Hohenheim** stattfinden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte [hier](#) für die Veranstaltung an. Nähere Informationen finden Sie in der [Agenda](#).

Im Anschluss an die Veranstaltung wird es auch dieses Jahr wieder die Gelegenheit geben, die **eigene Projektskizze direkt mit den Mitarbeitern der NKS-L und dem Forschungszentrum für Bioökonomie zu besprechen**. Hierzu sollte eine kurze Skizze Ihrer Projektidee zusammen mit Angabe der entsprechenden Ausschreibung bis spätestens 3 Wochen vor der Veranstaltung dem [Forschungszentrum für Bioökonomie](#) vorliegen.

Das Forschungszentrum für Bioökonomie freut sich auf Ihre Teilnahme!

📍 **NKS FET | Webinar zum FET-Arbeitsprogramm 2016/17**

Die Nationale Kontaktstelle "Future and Emerging Technologies" (NKS FET) führt ein Webinar zu den Fördermöglichkeiten in den nächsten zwei Jahren durch. Es findet **am 3. November 2015 von 10:00 - 10:45 Uhr** statt (30-minütiger Vortrag und 15 Minuten Q&A-Session). Das Webinar richtet sich vor allem an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Der Fokus liegt auf den Förderlinien FET Open und FET Proactive. Das Webinar präsentiert die aktuellen Ausschreibungen, Tipps zur Antragstellung und Statistiken zur Beteiligung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **Eine [Anmeldung](#) ist bis zum 30. Oktober 2015 möglich.**

📍 **EuAUP | Invitation to Scientific Institutions Fair**

EuAUP (European Association of University Professors) is an association under formation aiming at promoting values of higher education, expert and scientific researches with emphasis on young scientists, mentors and possibilities of use of European funds for higher education purposes. The activities of the Association are directed toward mutual collaboration of all scientific institutions, professors, teachers, assistants and young scientists in the EU area and wider. In order to establish a long-term collaboration between all professors, instructors, assistants, young researches and other educators in higher education in the EU and the institutions in which they work and operate, it is the intention of „EuAUP - association under formation“ to bring together all people involved in higher education of young people, scientific work, and promotion of higher education as a requirement for a long-term sustainable development. As the first step to fulfil this intention, EuAUP invites you to participate to the **first EuAUP conference and Scientific Institutions Fair that will be held in Zagreb, Friday, 30 October 2015**, (Hotel International). **For participation please contact: euaup@euaup.org.**

● **EUK | Veranstaltung zum Thema „Gesundheit von Müttern und Neugeborenen“ am 08. Dezember 2015 in Brüssel**

Zu den Millenniumszielen der Vereinten Nationen zählen die Senkung der Kindersterblichkeit und eine bessere Gesundheitsversorgung von Schwangeren und Müttern. Hierzu wird am 08. Dezember 2015 von der Generaldirektion für Forschung und Innovation der Europäischen Kommission die Konferenz „Together for the Next Generation: Research and Innovation for Maternal and Newborn Health“ in Brüssel veranstaltet. Ärzte und andere Vertreter aus Forschung, Wirtschaft, Politik und Hilfsorganisationen werden bisher erreichte Fortschritte vorstellen und mögliche Perspektiven sowie neue Initiativen diskutieren. Die Agenda sowie weitere Informationen zur kostenlosen Veranstaltung und zur Registrierung finden Sie [hier](#).

● **Ministerium für Finanzen und Wirtschaft BW & SEZ | Rohstoffdialog Baden-Württemberg: Remanufacturing im Mittelstand – Chance für neue Geschäftsmodelle?**

Die Veranstaltung findet **am Montag, den 30. November 2015 von 12:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr im Haus der Wirtschaft**, Stuttgart, statt. Remanufacturing unterzieht ausgediente Produkte einer Wiederaufbereitung und schont dadurch Ressourcen. Beispielsweise werden gebrauchte Verbundbauteile im Fahrzeugbau, aber auch Roboter, Pumpen oder Eisenbahnfahrzeuge komplett demontiert und nach einer Reinigung, Prüfung und gegebenenfalls Ersatz von Komponenten zurück in den Warenkreislauf geführt. Welche Vorteile und Chancen ergeben sich durch dieses neue Verfahren für den Mittelstand? Welche Geschäftsmodelle erscheinen im Kontext von Remanufacturing vielversprechend? Diese und weitere Fragen sollen gemeinsam mit führenden Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft diskutiert werden. Schwerpunkte der Veranstaltung sind:

- Remanufacturing aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive
- Die Rolle von kleinen und mittleren Unternehmen beim Remanufacturing
- Diskussion über mögliche neue Geschäftsmodelle

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine [Anmeldung](#) bis zum **25.11.2015** ist erforderlich.

Deutscher Bioökonomierat | Global Bioeconomy summit 2015 am 25. – 26. November 2015 in Berlin

In den vergangenen fünf Jahren haben mehr als 30 Länder die Bioökonomie in ihre nationalen Politiken aufgenommen. Die Bündelung und Weiterentwicklung dieser nationalen Strategien hin zu einer globalen Bioökonomie erfordert einen Politikaustausch und internationale Zusammenarbeit. Zu diesem Zweck organisiert der deutsche Bioökonomierat, mit Unterstützung der Bundesregierung und der Europäischen Kommission und unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin, am 25. und 26. November 2015 das Global Bioeconomy Summit 2015 in Berlin. Darüber hinaus sind für den 24. sowie den 27. November optionale Nebenveranstaltungen geplant. Die Veranstaltung bietet eine Plattform für den Austausch von Strategien und Möglichkeiten der Politikgestaltung und soll Innovation, Wachstum und nachhaltige Entwicklungen sowie die Einbettung der Bioökonomie in thematisch relevante weitere Politiken fördern. Die Konferenz richtet sich an Regierungsvertreter, beratende Gremien, Verbände, internationale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, Forschende und relevante Akteure mit einer politischen Funktion im Bereich der Bioökonomie. Das detaillierte Programm dieser kostenfreien Veranstaltung sowie die Möglichkeit zur Registrierung finden Sie [hier](#). Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

EUK | Informationstage für die Gesellschaftliche Herausforderung 2

Im Rahmen von Informationstagen zum Arbeitsprogramm 2016/2017 der Gesellschaftlichen Herausforderung 2 (Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und limnologische Forschung und Biowirtschaft) werden folgende Veranstaltungen in Brüssel angeboten:

- am 24. November 2015 einen „EIP workshop on Multi-actor projects“ – veranstaltet durch die Europäischen Kommission
- am 25. November 2015 einen Open Info Day – veranstaltet durch die Europäischen Kommission
- am 26. November 2015 ein Brokerage Event – veranstaltet durch das europäische NCP Netzwerkprojekt Biohorizon.

Nähere Informationen zu diesen drei Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

NKS-MSC | Workshop zur Antragstellung für Innovative Training Networks – Save the date

Am Mittwoch, **den 9. Dezember 2015** führt die NKS MSC in Bonn einen Workshop zur Antragstellung für Innovative Training Networks (ITN) durch. Dieser richtet sich an Einrichtungen, die zusammen mit Partnereinrichtungen ein entsprechendes Angebot für Doktorandinnen und Doktoranden machen möchten. Darüber hinaus sind und Multiplikatoren aus den Einrichtungen herzlich willkommen. Das Ziel der Veranstaltung ist es, Sie mit den Besonderheiten der Antragstellung in den MSC-ITN vertraut zu machen und Sie bestmöglich auf eine Antragstellung vorzubereiten. Darüber hinaus bieten wir im Anschluss an die Veranstaltung Einzelsprechstunden für koordinierende Einrichtungen aus Deutschland an, in denen wir die uns zuvor zugeschickten Anträge im Detail mit den antragstellenden Einrichtungen im persönlichen Gespräch erörtern. Die Anmeldung für die Veranstaltung wird demnächst geöffnet.

EUK | Informationswoche der Europäischen Kommission zur Gesellschaftlichen Herausforderung 2 vom 24. bis 26. November 2015 in Brüssel

Zum kommenden Arbeitsprogramm 2016/2017 der Gesellschaftlichen Herausforderung 2 organisiert die Europäische Kommission **vom 24. bis 26. November 2015 eine Informationswoche in Brüssel**. Im Rahmen dieser Veranstaltung finden u.a. ein Workshop zum multi-actor approach (24. November), der Informationstag der Kommission zur Gesellschaftlichen Herausforderung 2 (25. November) sowie ein brokerage event des NKS-Netzwerks „BioHorizon“ (26. November) statt.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltungsreihe finden Sie [hier](#).

7. Auftragsforschung

BMBF | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge

Die aktuellen Ausschreibungen für die Vergabe von Aufträgen des BMBF finden Sie [hier](#).

BMWi | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge

Aktuelle Ausschreibungen des BMWi für die Vergabe von Aufträgen finden Sie [hier](#).

BMUB | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge

Aktuelle Ausschreibungen des BMU für die Vergabe von Aufträgen finden Sie unter diesem [Link](#).

BMEL | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge

Aktuelle Ausschreibungen des BMEL für die Vergabe von Aufträgen finden Sie [hier](#).

EU | Tender

Die Europäische Kommission vergibt zahlreiche Aufträge (Tender) an Expert/-innen unterschiedlicher Fachgebiete (wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragestellungen, naturwissenschaftliche Fragen, Rechtsfragen etc.). Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter II.2.1). Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht nötig. **Alle Ausschreibungen finden Sie in dieser [Datenbank](#).**

Empfohlene Einstellungen: Search scope: all current notices; Full text: european commission study. Alle anderen Punkte offen lassen.

Disclaimer

Herausgeber: Universität Hohenheim, Abteilung Forschungsförderung, Schloss 1, 70599 Stuttgart.

Die Förderdepesche informiert regelmäßig über neue Ausschreibungen und Programme zur Forschungsförderung. Die veröffentlichten Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, erheben aber keinen Anspruch auf Aktualität, sachliche Korrektheit oder Vollständigkeit; eine entsprechende Gewähr wird nicht übernommen. Die Abteilung Forschungsförderung ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte sowie für Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Web-Site, auf die verwiesen wurde.
